

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 55.

Sonntag den 6. März

1887.

Wiesbadener Strassen-Bahn-Actien-Gesellschaft.

Bei günstiger Witterung finden Sonntag den 6. März,
sowie die nächsten Tage Fahrten nach Beau-Site von
Nachmittags 1 Uhr 50 bis Abends 6 Uhr statt.
Die Direction.

Die grösste Auswahl fertiger
Herren-Paletots,
von 15 Mark anfangend, bis zu den hoch-
feinsten Qualitäten empfiehlt
Jean Martin, Langgasse 47,
grösstes Lager eleganter Herren-Garderoben.

Vorhangstoffe

nebst dazu passenden Kallor und Spitzen
in allen Fabrikaten zu Fabrikpreisen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Umzugs halber

verlaufe eine Anzahl zurückgesetzter Artikel, von jetzt bis Ende
April zu bedeutend herabgesetzten Preisen als:

Pfeifen, Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Tabak-
dosen, Portemonnaies u. dergl.

Der Restbestand meines Lagers in Sandhaltungs-
Gegenständen wird wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels
zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Georg Zollinger, Drechsler, Neugasse 10.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680

W. Petri, Koch,

Michelsberg No. 20,
empfiehlt sich im Zubereiten von Diners, Soupers
etc., sowie im Liefern einzelner kalter und warmer
Speisen. Uebernahme ganzer Essen bei
prompter, reeller Bedienung. 2270

Gummi-

Schürzen,
Tischdecken,
Luftkissen,
Irrigateure,
Reiserollen,
Hosenträger,
Regenmäntel,
Birnspritzen,
Wasserkissen,
Badewannen,
Unterlagen

empfehlen

Baumcher H. Koffleranten.

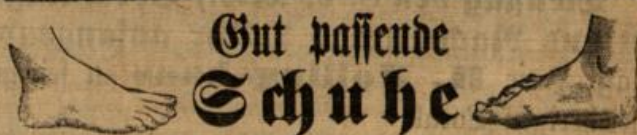
Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse. 159
Dresden. Chemnitz. Mainz. Frankfurt a. M.

Langgasse 8.

Langgasse 8.

Spazierstöcke,

sowie echte Wiener Meerschamspitzen, garantirt
echt empfiehlt **Carl Hassler.** 6721
Grösste Auswahl! Billige Preise.



Gut passende
Schuhe

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Elegante
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Nerostrasse 39.

20634

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32. im Adler.

5681

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Damen-Toiletten u. zu mässigen Preisen. 23448

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. d. Mts., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrag nachverzeichnete uns übergebene **Mobilien** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem

„**Saalbau Nerothal**“,

16 Stiftstraße 16.

Inventar:

- 1 **eichene Speisezimmer-Einrichtung**, bestehend aus 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Divan mit Spiegel, 1 stummer Diener, 1 Regulator.
- 1 **hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschoilette, 2 Nachtschränken, 1 Chaise-longue, 1 Ampel.
- 1 **nussb. Buffet mit weißer Marmorplatte**, 2 nussb. Spiegelschränke, 1 Secretär, 2 Bücherschränke, 1 schwarzes und 2 nussb. Verticow's, 1 **Herren-Bureau**, 2 **elegante Damenschreibtische**, 1 **Kinderschreibtisch**, 6 nussb. und tannene 1- und 2thür. Kleiderschränke, 4 große, nussb. Kommoden, Console mit und ohne Marmorplatten.
- 1 **Kameeltaschen-Garnitur**, bestehend aus 1 Sopha, 6 Sesseln, 1 Pompadour, bestehend aus 1 Sopha, 4 Sesseln (Fantasiebezug).
- 1 **Rips-Garnitur**, bestehend aus 1 Sopha, 6 Stühlen.
- 1 **Plüsch-Garnitur**, bestehend aus 1 Sopha, 2 Herren- und 4 Damensesseln, 4 Kanape's, 2 Chaises-longues, 6 franz. nussb. Betten mit Sprungrahmen und Rohhaar-Matratzen, tannene Betten, 2 Kinderbetten, einzelne Rohhaar- und Seegras-Matratzen, eine große Parthie Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Cullen, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, 6 do. Nachttische, ovale, runde und viereckige Tische, Speise-, Barock-, Rohr- und Strohstühle, 2 egale Goldspiegel mit Trumeau und weißen Marmorplatten, 4 ovale und 6 viereckige Spiegel, 2 Nähtische, Handtuch- und Garderobehalter, 2 Regulateure, 1 Bidet, Herren- und Damenkleider, eine große Parthie Teller, Gläser, Kupfer, Zinn, Gandelaber, Leuchter, Lampen, 1 Billardtafel, 5 Regel, 1 noch neue Goldwaage mit Gewichten, 2 große Salon- und 4 kleine Delgemälde, 2 Küchenschränke, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

☛ **Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten und geschieht der Zuschlag auf jedes annehmbare Gebot.**

Bender & Cie., Auctionatoren.

355

Grosse Schuh-Versteigerung.

Dienstag den 8. d. Mts., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **H. Hollingshaus** in seinem seitherigen Locale

Ellenbogengasse 8

die bei Gelegenheit seines Umzugs aufrangirten **Schuhwaaren**, alle Sorten

Herren-, Damen- und Kinderschuhe und Stiefel

durch die Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Die Auctionatoren:

Bender & Cie.

355

Zur Notiz.

Erlauben uns betreffs obiger Versteigerung Herrschaften, welche gesonnen sind, **Mobilien, Kleider, Weißzeug** etc. zur Auction zu geben, baldmöglichst auf unserem Bureau

9 Neugasse 9

anzumelden.

Dieselben können durch eigenes, zuverlässiges Personal und Fuhrwerk, sowie unentgeltlich abgeholt werden.

Das Interesse unserer werthen Auftraggeber werden wir mit größter Aufmerksamkeit wahren.

Bender & Cie.

Auctionatoren.

355

Für Confirmanden-Kleider

werden in meinem Ausverkauf

schwarze, weisse, crème, reinwollene

Cachemire und Crêpe, Mulls,**Batiste, Satin à jour, Reps-Piqué,**

zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

6792 **H. Schmitz, Michelsberg 4.****Zu 40 Pfg. per Meter**

werden sämtliche

Kleider-Cattune,

die besten Qualitäten,

waschacht, neue, diesjährige Muster,

in meinem Ausverlaufe abgegeben.

6793 **H. Schmitz, Michelsberg 4.****Grosse****Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Versteigerung.**

Nächsten Donnerstag den 10. und nöthigenfalls Freitag den 11. März, jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr E. Knefel wegen Geschäfts-Ausgabe im Ladenlocale

3 Schützenhofstrasse 3

sein gesamtes Waarenlager, bestehend in Wolle, Baumwolle, Strümpfen, Socken, Beinlängen, Woll- und Baumwollröcke, wollenen Tüchern, Herren- und Damenjacken, Herren- und Damenfragen und -Manschetten, Halsbinden, Corsetten, Krausen, Schürzen, Knöpfen, Garnen, Kurzwaaren etc. etc., öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Freitag Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr kommt die Laden-Einrichtung, bestehend in 1 Theke mit Schubladen, Real mit Untersatz, 1 Glaschrank mit Schiebhüren, diverse Reale und 1 Waage zum Ausgebot. Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren nur guter Qualität sind.

Gg. Reinemer, Auctionator und Taxator.

301

Versteigerungs-Saal

und

Möbel-Halle**43 Schwalbacherstrasse 43.**

Morgen Montag und die folgenden Tage sind nachverzeichnete Möbel zum Verkaufe ausgestellt, als:

Mehrere Garnituren Polster-Möbel in Fantasie und gepreßtem Blüsch, Schlafdivan, einzelne Sopha's, vollständige Betten in Rußbaumen und Tannen, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücher-, Spiegel- und Weißzeugschränke, 1 breith. Spiegelschrank, 4 Berticows, 1 eichen. Schreib-Bureau, Herren- und Damen-Schreibtische, Buffets in Rußbaumen und Mahagoni, 4 große Spiegel mit Gardinen, Klavierstühle, Kleiderständer, Etagères, Teppiche, Oelgemälde etc. etc. Daselbst steht eine fast neue Laden-Einrichtung in schwarz, vergoldet, sowie die dazu passenden Stühle, Ovaleisch, Etagere zum Verkauf.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

NB. Bei gefälligen Versteigerungs-Aufträgen werden nöthige Taxationen und Arrangements gratis besorgt. Gebrauchte Möbel und Waaren aller Art werden in Tausch oder zur Auction angenommen; auch übernehme ich ganze Einrichtungen, Waarenlager etc. etc. auf eigene Rechnung.

167

Limburger Käse,

feinste Qualität per Pfd 40 Pfa.

Chr. Kelper, Webergasse 34. 6750

empfehl

Ferd. Marx Nachfolger**Auctionator und Taxator****Wiesbaden.**

Bureau und Versteigerungslocal:

167

43 Schwalbacherstrasse 43.

Schutzmarke.

**Enthaarungspulver****(Poudre dépilatoire)**von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Enthaarungsmittel, welches ärztlich empfohlen und von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird.

Dose nebst Pinsel Mk. 2.25

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie
Schellenberg, Langgasse 31. 154

Zu verkaufen ein Speisezug (1 Stod hoch), verschiedene gekemoillirte Wanddecken, 1 Sopha, 4 schöne Glaslaken.
Röh. Nerothal 6. 6713

Aeltestes Auctions-Geschäft am Platze.

1872 301 1872

föfiges
dlich
geber
gren.
e.

Weisse Gardinen

und

Cremer Gardinen

37

Dessins der vorigen Saison, in guter, waschbarer Qualität,
in Resten von 2—6 Fenstern,
werden zu einem aussergewöhnlich billigen Preise verkauft.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Neuheiten

in

Damen- & Kinder-Mänteln

(Frühjahrs-Saison 1887)

sind in überraschend grosser Auswahl fertig gestellt.

S. Hamburger,

11 Langgasse 11,

Damen-Mäntel-Fabrik.

6416

Deifarben und Lacke

empfehlen zu äusserst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Copflackirer,
32 Adlerstrasse 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

6706

Um damit zu räumen, verkaufe ich meine vorräthigen
Kastenmöbel zu billigsten Preisen.
6780 **Joh. Schmitt, Neugasse 12.**

Ein Blechschild, geschweisst, 4 Meter lang, für einen
Gärtner oder Wirth, ist billig zu verkaufen Schwalbacher
strasse 32 bei **Joh. Wolf.** 6780

Engl. Tüll-Gardine.

No. 70518.

Grösste Auswahl
in
**Chenille-,
Kameel-
tasche-,
Gobelin-
und
Plüsch-
Tischdecken.**



Grösste Auswahl
in
**Portièren,
Vitrages,
Lambrequins,
Congress-
Stoffen,
Rouleaux-
Stoffen
etc.**

An drei Seiten gebogen und mit Band eingefasst. Jeder Flügel 3,66 Meter lang. Das Fenster Mk. 11,75. Bei Abnahme von 3 Fenstern Mk. 11,50.

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

(Bei Bestellungen von auswärts genügt Angabe der Nummer.)

6193

Kinderwagen,

größtes Lager von den einfachsten
bis zu den denkbar elegantesten,
offert als **Specialität**
billiger wie überall

Caspar Führer,

Kirchgasse 2 und Marktstraße 29. 6608

Cäcilien-Verein.

Heute Vormittag 11 Uhr: Probe.

303

Turn-Verein.

Sonntag den 20. März Nachmittags
3 Uhr findet im „Römer-Saal“ hier,
Dohheimerstraße 15, ein

großes Schauturnen

und von Abends 8 Uhr an eine Abend-Unterhaltung
mit Damen, verbunden mit der Geburtstags-Feier
Er. Majestät des Kaisers, statt.

Der Eintritt zur Abend-Unterhaltung beträgt für Herren
50 Pf., Damen frei. Der Vorstand. 16

8 Langgasse, **J. Wehrheim, Langgasse 8,**

empfiehlt bei größter Auswahl
alle Neuheiten in Sonnenschirmen, En-tout-cas in
allen Farben und Qualitäten.

Reparaturen, sowie das Ueberziehen der Schirme
gut und billigt. 6709

Möbeltransport mit Möbelswagen und Rolle von
P. Blum, Moritzstraße 9. 6791

Eine Partie eleganter Sesselbezüge (Dufson) und ein
Reise-Recessaire zu verkaufen. Näh. Exped. 6716

Empfehle in bekannter Güte **Wiener, Erlanger,
Münchener**, sowie die **Salon-Biere** der Brauereien
der **Brüdergemeine Reutwig und Niedermendig** in
1/2 und 1/3 Flaschen. **Alleinverkauf** des kohlensäuren Mineral-
wassers ersten Ranges „**Johannisbrunnen**“ Bollhaus,
Sessen-Raffau.

Heinrich Faust,
Wellrichstraße 33.

6686

Flaschen-Bier.

Empfehle dem geehrten Publikum ein vorzügliches
Export-Bier in 1/2 Flaschen à 18 Pf., 1/3 Flaschen
à 9 Pf. und liefere jedes Quantum frei in's Haus unter
Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll

Heinrich Brummer,
Neugasse 5, „Rheinischer Hof“.

812

Billig zu verkaufen: Ein Küchenschrank
mit Glasaufsatz für 15 Mt., eine Kommode
für 15 Mt., ein einthüriger Kleiderschrank für 15 Mt.,
ein kleiner Wäscheschrank für 15 Mt., ein ovaler Tisch für
12 Mt., ein gutes Kanape für 30 Mt., ein schöner, schwarzer
Regulateur für 27 Mt., ein Küchentisch für 4 Mt., Bettstellen
u. s. w. **Kleine Schwalbacherstraße 4,
Thor-Eingang. 6787**

Ein 2thüriger, wenig gebrauchter **Kleiderschrank** ist billig
zu verkaufen Kerostraße 22, Seitenbau. 6804

Bekanntmachung.

Morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Laden

56 Webergasse 56

ca. 100 Pfund gebrannter Kaffee, Reis, Gerste, Cigarren, Rum, Cognac, Pfeffermünz, Kümmel, 2 Kisten Limburger Käse, 1 Real mit Schubladen, 1 Untersatz mit Gefachen und dergl. m. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

301

Adolf Berg, Auctionator.

Möbel-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 9. März, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden wegen Wegzug die nachverzeichneten Möbel aus der Villa Sonnenbergerstraße 48 im Auktionssaale

8 Friedrichstrasse 8

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

1 schwarze Salon-Garnitur in rothem Seidenbezug, bestehend in 1 Sopha und 6 Stühlen, 1 schwarze Salon-Garnitur in schwerem, schwarzem Satinbezug, bestehend in 1 Herren- und 1 Damen-Sopha und 8 Sesseln, 1 prachtvolles Kamin in schwarzem Marmor mit Gas-Einrichtung und 2 sehr schönen Gaslampen, 1 Speiseleüster in Bronze, 3 prachtvolle Hänge-Luampen, 1 Cassenschrant (welcher sich vorzüglich zum Aufbewahren von Geschäftsbüchern eignet, da derselbe 80 Ctm. breit, 56 Ctm. tief und 70 Ctm. hoch ist), 2 Kanape's, 1 Schlaffopha, 1 Mahagoni-Spieltisch, 2 große Tische mit Wachstuch bezogen, 1 Wiener Bank mit 4 Stühlen, 10 Wiener Stühle, 1 eisernes Kindertischchen zum Aufklappen und 2 Stühlchen, 6 schöne Marquisen mit Zubehör, 1 noch sehr guter, großer Kimmerteppich, Vorhänge, diverse Rohr- und Küchenstühle u.

Sämmtliche Möbel sind gut erhalten und wird auf die Taxation derselben keine Rücksicht genommen.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

370

Es werden jeden Tag Damen angenommen zum Cursus im Maßnehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe. Preis bis zur Reise 20 Mk. Es werden auch Cursus außer dem Hause gegeben, Damenkleider angefertigt, sowie zum Selbstanfertigen zugeschnitten bei Frauendant Meyer, Schillerplatz 3. 6785

Atelier für Kunst-, Gold- & Weissstickerei

von Frau Anna Assmann, Kirchgasse 34.

In oben genannten Fächern können einige junge Mädchen unentgeltlich und gründlich bei mir ausgebildet werden. Anmeldungen baldigst. 6703

1 Bettstelle mit Spreungrahne, Rohhaarmatratze, Deckbett und 2 Kissen, 2 einzelne Bettstellen, 1 Sopha in braunem Blüsch, 3 Spiegel in Gold- und Holzrahmen, 1 zweithüriger Kleiderschrank, nussb. Klappstisch, Nachttisch, Vorhänge, Gallerien mit grünem Rips-Überwurf, 1 tannene Waschkommode, 2 Untersätze zu Küchenschränken, 2 Sophaletten, 1 Tischdecke, Bettkiste, 1 Schreibpult mit 2 Schränkchen und 4 nussb. Barockstühle billig zu verkaufen Steingasse 6, 1 St. hoch links. 6732

Industrie- und Kunstgewerbeschule

von

6744

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin, Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzess Louise von Preußen und des Herzogs Adolph zu Nassau.

Goldene Medaille Amsterdam 1886.

Von ausgezeichneten Lehrkräften wird Unterricht erteilt in jeder Art Kunststickerei und verwandten Arbeiten, in Weiß-, Seiden- und Goldstickerei-Technik, ferner in altdentschen gepunzten Lederarbeiten und im Aetzen auf Metall und Stein.

Vorzüglichste Ausbildung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen. Hierzu prima Empfehlungen von ersten Autoritäten. Ebenfalls Unterricht in allen praktischen Handarbeiten, Hand- und Maschinen-Nähen, Schnittzeichen-Unterricht, Stopfen, Filzen, Rahmenarbeiten u. dergl. Beste Empfehlungen aus allen Kreisen.

Eintritt jederzeit. Unterricht Morgens oder Nachmittags nach Wahl. Der Preis des Unterrichts für die praktischen Arbeiten ist bei 4stündiger Unterrichtszeit täglich auf 10 Mk. monatlich von heute ab erniedrigt. Pension für auswärtige Schülerinnen.

Industrie- und Kunstgewerbeschule.

Samstag den 12. März beginnt unsere alljährliche

Ausstellung

von Schul- und Atelier-Arbeiten zu Jedermanns freiem Eintritt. Die praktischen Arbeiten der im Auftrage des Central-Gewerbevereins ausgebildeten Schülerinnen sind mit ausgestellt. 6745

Frau E. Bender.

Alleinige Niederlage der ächten Hamburger englisch-ledernen Hosen

von

Cohn & Sohn in Hamburg,

sowie größte Auswahl aller Sorten Arbeits-hosen, Sad-röcke, Anzüge, Hemden, Kittel, Koffer, Hand- und Umhängtaschen zu den billigsten Preisen.

A. Görlach,

6756

16 Metzgergasse 16.

„Dreifönigskeller“, Bierstadterstraße.

Heute Sonntag: Concert.

6778

Restaurant Weltner, Saalgasse 32.

Heute: Frei-Concert.

6738

Spezereitwaaren-Ausverkauf.

Feinsten Würfel-Zucker à Pfd. 30 Pf., Kaffee von 80 Pf. an, Rosinen à 32 Pf., Zwetschen à 16—34 Pf., feines Kuchenmehl à 16 Pf., Cognac à Fl. 2 Mk., 2.60 Pf., Rum à 1 Mk., 1.20 Mk., fetten Limburger Rahmkäse à Pfd. 40 Pf., Düsseldorf Senf bei **A. Paasch, Grabenstraße 3.** 6767

Empfehle



frisch eingetroffene feinste Ostender Seezungen per Pfd. Mk. 1.20, bezgleichen Steinbutt Mk. 1.20, Goldbutten (Schollen) 35 Pfg., Cabliau im Querschnitt 70 Pfg., Petermännchen 30 Pfg., frische, süße Bratbückinge per Stück 7 Pfg., frischeste Ostender Ratives-Austern Mk. 1.80 u. u. 6779

Joh. Wolter, Seefischhandlung, Mauerqasse 10.

Breißelbeeren, verschiedene Composit,

ausgewogen, Marmeladen, Gelée's, Fruchtsäfte, Pflaumenmus, Senf, Essig, Salz- und süße Gurken, Essig-Pflaumen werden in jedem Quantum abgegeben in der Senfabrik, Schillerplatz 3, Thorfabr. Hinterhaus. 6786

Eine nussb. Kinderbettstelle und 2 Vogelkäfige billig zu verkaufen Adlerstraße 39, 1 Stiege hoch. 6671

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillische,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
Leinen,
Gebild,
Handtücher,
Waschtücher,
Gläsertücher
n. f. w.,

Madapolams,
Cretannes,
Dimitths,
Catin, Damaste,
Kouleangstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
n. f. w.,

Bettdecken

empfehlen in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

35

Drapierte Kleider

werden angefertigt zu 10 und 12 Mk., einfache zu 5 und 6 Mk.,
sowie Kinderkleider jeder Art Louisenstraße 14, Seiten-
bau, 1 Stiege hoch. 4945

Maculatur,

in jedem Quantum,
zu beziehen durch die
Exp. d. „Wiessbadener
Tagblatt“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 6. März. 51. Vorst. (103. Vorst. im Abonnement.)

Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für
die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Der König	Herr Kauffmann.
Amneris, seine Tochter	Herr Baumgartner.
Aida, äthiopische Sklavin	Herr Ruffert.
Rhadames, Feldherr	Herr Blum.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Bömer.
Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater	Herr Rudolph.
Ein Vot	Herr Aglitz.
Erster Minister	Herr Dornelwaß.
Zweiter Minister	Herr Spieß.
Erster Feldhauptmann	Herr Otto.
Zweiter Feldhauptmann	
Eine Priesterin	

Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und
Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Aethiopier,
Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

* * * Amneris Fr. Finkelstein,
vom Großb. Hoftheater in Darmstadt, als
* * * Rhadames Herr Siegmund Krauß,
von Darmstadt, Gäste.

Die Ballet-Arrangements von Fr. A. Balbo,

bestehend in Ceremonien, Gruppierungen und Tänzen der Bajaderen
und Negerknaben, werden von B. v. Kornagel, Fr. Geill II., dem
Corps de ballet und den Ballet-Cléves ausgeführt.

Zwischen dem 3. und 4. Akte findet der schwierigen Stellung der
Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 8. März (3. G.): Goldfische.

Tages-Kalender.

Sonntag den 6. März.

Lacisten-Verein. Vormittags 11 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Alle Anton“. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Gesellige
Zusammenkunft auf dem „Bierstadter Felsensteiner“.
Meister'scher Männergesangs-Verein. Abends 8 Uhr: Concert varié
im Saale des „Hotel Victoria“.
Katholischer Leseverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Montag den 7. März.

Künstler-Concert Abends 7 1/2 Uhr im „Hotel Bellevue“ zu Diebrich.
Turnverein. Abends 8–10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirtturnen.
Fittler-Club. Abends: Probe.
Fittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Lokales und Provinzielles.

* Vor dem Königl. Schöffengericht hatten sich gestern wegen
gemeinschaftlich und mittelst gefährlicher Werkzeuge verübter Körperverletzung
zu verantworten: 1) der Bädergehilfe Ernst Johann Einig von Magen,
2) der Bädergehilfe Wilhelm Wüst von Eppstein und 3) der Metzgerbursche
Jacob Engelhardt von Weichheim, Bezirksamts Landau (Rheinpfalz). Die-
selben haben am 9. Mai v. J. die Straßen der Stadt unsicher gemacht
und ohne jede Veranlassung Leute, die ruhig ihres Weges gingen, ange-
fallen und in erheblicher Weise mißhandelt. Der erste Fall spielte sich in
der Sonnenbergerstraße ab. Es war Abends 7 1/2 Uhr, als der 26 Jahre
alte Schreinergehilfe Philipp Schmidt vom Nerothal 39 aus durch die
Lammus- und Sonnenbergerstraße seinen Weg nach Sonnenberg zu fortsetzte.
In der Nähe des „Schloßchens“ des Prinzen Nicolas begegnete ihm ein
Mann, der Metzgerbursche Jacob Engelhardt, der, ohne ein Wort zu
reden, ihn anrennende und mit einem kräftigen Stoß vom Trottoir warf.
„Ein schöner Anstand das“, sagte Schmidt, ging aber dann, weil er
nicht Lust hatte, mit Jenem anzuhängen, ruhig weiter. Bald darauf
kamen zwei Burschen, die Bädergehilfen G. und W., mit einem Frauen-
zimmer lachend und lärmend des Weges von Sonnenberg. Schmidt ging
an ihnen vorüber. Als er aber etwa 10 Schritte von ihnen entfernt war,
rief ihm einer der beiden Männer zu, er möge warten und sich ein paar Ohr-
feigen nach Sonnenberg mitnehmen. Schmidt erwiderte darauf nichts, hörte
aber, wie drei Männer in schnellem Schritte hinter ihm drein kamen.
Nach kurzem Hin- und Hergespräch suchte Schmidt aus der gefährlichen
Nähe des streitlustigen Kleeblattes zu kommen. Als er aber weggehen
wollte, schlug ihm Einig mit einem schweren Stoß, einem sogenannten
Tobtschläger, über den Kopf, daß sofort Blut spritzte und dem Betroffenen
der Hut weit weg zur Erde flog. Jetzt schlug auch Wüst mit seinem Stoß
auf den Blutenden ein, während ihm Engelhardt mit der Faust einen
Schlag in's Gesicht versetzte. Nach dieser Heldenthat flüchteten die Dreie
mit dem Frauenzimmer in die Cur-Anlagen. Mit Hilfe eines auf den
Lärm herbeigekommenen Accise-Aufsichters gelang es dem Schmidt jedoch,
die Spur der Angeklagten wiederzufinden. In der Stadt angekommen,
suchte er in mehreren Straßen vergeblich nach einem Nachtwächter,
welcher die Namen der Dreie festgestellt hätte. Als er eben aber von einem
vergeblichen Gang nach einem Schutzbemann durch die Häfnergasse kam,
wohin er seinen Angreifern blutend gefolgt war, bemerkte er eine furcht-
bare Schlägerei, so daß die Bewohner erschreckt aus den Fenstern kamen.
Schmidt trat näher herzu und erkannte seine drei Mißhandler
wieder, die jetzt beim Herannahen eines Schutzmannes das Weite
suchten. Einig aber, der sich mit dem Frauenzimmer in eine nahe-
gelegene Wirtschaft geflüchtet hatte, wurde noch in derselben Nacht
verhaftet. Wie sich später herausstellte, haben auch hier die Dreie ein
ähnliches Manöver wie in der Sonnenbergerstraße gemacht: drei ruhig des
Weges kommende Leute angerempelt und einen von ihnen, den Brauer Felix
Kost so lange durchgeschlagen, bis er blutend und einer Ohnmacht nahe
zu Boden sank. Einig erhielt 4 Monate Gefängnis, sein Complice Wilhelm
Wüst 8 Wochen. Der mitangeklagte Engelhardt war zum heutigen Termine
nicht erschienen und daher die Anklage gegen ihn von der gegen die beiden
Anderen getrennt worden. — Im November v. J. vergiftete der 18jährige
elternlose Sattlergehilfe Karl Schr. von hier sich, wie er angibt, aus
Noth, an einem Paar Hosen und einer Meerschaumpfeife, die ihm, bevor
er sie zu Geld machen konnte, wieder abgenommen wurde. Mit Rücksicht
auf die Beweggründe, die ihn zu dem Diebstahl brachten, erkannte der
Gerichtshof gegen ihn nur auf 5 Tage Gefängnis. — Auch nur der Um-
stand, daß sie von allen Geldmitteln entblößt und zu stolz zum Betteln
war, scheint eine hier wohnende Französin, welche offenbar den gebildeten
Ständen angehört, eines Tages zu dem unheilvollen Schritte getrieben
zu haben, bei einem Metzger in der Friedrichstraße, als sie sich unbeobachtet
glaubte, ein Paar Würstchen zum augenblicklichen Genuß wegzunehmen.
Sie wurde aber von dem Badenthhaber auf der That ertappt und wegen
Munddiebstahls vor Gericht gestellt. Der Gerichtshof erkannte auf eine
Geldstrafe von 6 Mk. eventuell auf 2 Tage Haft. Herr Oberlehrer
Dillmann hier trat in diesem Falle als Dolmetscher auf.

* Ueber unseren neuen Polizei-Präsidenten schreibt der
„Deutsche Parlaments-Almanach“: von Rheinbaben, Paul, Landrath
in Frankfurt, geb. 2. December 1844 zu Breslau (evang.). Besuchte das
Gymnasium in Pless und studierte auf den Hochschulen von Breslau,
Göttingen, Berlin in den Jahren 1862–66 Rechts- und Staatswissenschaft.
Trat im December 1866 als Auscultator bei dem Kreisgericht in Breslau ein,

1868 Referendar bei demselben Gericht, 1872 zum Assessor ernannt. Vom Juli 1874 bis April 1876 Kreisrichter in Osterwick, demnächst Regierungs-Assessor bei der Regierung in Posen; seit Juni 1878 Landrath in Frankfurt. — 6. Wahlkreis Reg.-Bez. Posen, Frankfurt (Deutsche Reichspartei).

* **Schulnachrichten.** Am Freitag fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Kannegießer aus Cassel die Abgangs-Prüfung an der hiesigen Realschule statt. Sämmtliche Abiturienten ohne Ausnahme haben die Prüfung bestanden. Das gleiche günstige Resultat ist auch von den 35 Abiturienten des Gelehrtens-Gymnasiums zu melden.

* **Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Nachdem der Recurs der Generalversammlung an königliche Regierung gegen die Entscheidung der Aufsichtsbehörde, betr. die Ungültigkeits-Erklärung der am 19. December v. J. stattgefundenen Vorstandswahl, als ungerechtfertigt zurückgewiesen worden, gingen aus der kürzlich stattgefundenen Ersatzwahl des Vorstandes mit Stimmenmehrheit als gewählt resp. wiedergewählt hervor die Herren: A. Fausel, L. Hemmer, Ph. Ries, O. Komeiser, J. Schmidt und J. Streim. Der jetzige Vorstand besteht seitens der Kassemitglieder außer den Oben genannten noch aus den Herren O. Baumbach, J. Herber, O. Herbst, G. Meß, J. Stolz und W. Wittmann; seitens der Arbeitgeber aus den Herren: Ziegeleibesitzer Ph. Dahn, Färbereibesitzer Aug. Herrmann, Spengler Bräuer, Hofmaler A. Nehme und Tischlermeister M. Alster. Die in vergangener Woche stattgefundenen Wahl eines ersten und zweiten Vorsitzenden fiel auf die Herren Ziegeleibesitzer Ph. Dahn bzw. Laditgerhölzer Jos. Stolz.

* **Der „Wiesbadener Protestanten-Verein“**, welcher die Interessen der liberalen Glaubensrichtung vertritt, nahm am Freitag Abend gelegentlich seiner Generalversammlung das Referat des Herrn Sanitätsraths Dr. Dietterweg entgegen, welches in knapper, aber ansprechender Form nochmals den Faden jener bedeutungsvollen Verhandlungen des 16. deutschen Protestantentages verfolgte und vor Allem den Gedankengang der Hauptthematik: „Das Verhältnis der protestantischen Kirche zu Rom und zum Staate“ nochmals vorführte. Herr Pfarrer Beesenmeyer berichtete über den „Allgemeinen evangelischen protestantischen Missions-Verein“, der im Jahre 1881 gegründet und in freudiger Entwicklung begriffen, mit allem Eifer darnach strebt, den asiatischen Kulturkollern, vor Allem Japan, nach den Grundsätzen des Liberalismus mit dem Gedanken des Evangeliums, der „Wurzel der modernen Cultur“, vertraut zu machen. Herr Pfarrer Beesenmeyer trat warm für die Interessen des liberalen Missions-Vereins ein und betonte vor Allem die Nothwendigkeit, daß die Anhänger der liberalen Richtung nicht bloß für ihre theoretischen Ideen eintreten, sondern auch dafür etwas übrig haben, sie in's Leben hinauszuführen. Herr Pfarrer Videl befürwortete die Gründung eines Local-Vereins. Aus der Discussion ging jedoch als Resultat hervor, daß es, so freundlich auch der Protestanten-Verein den Bestrebungen des Vereins für liberale Mission gegenübersteht, doch noch nicht an der Zeit sei, einen Local-Verein zu gründen. Herr Pfarrer Beesenmeyer, welcher bisher die Geschäfte des Vereins geleitet, wird dies auch ferner thun und hofft, daß alle Gesinnungsgenossen durch ihre Beiträge den Bestrebungen des für die liberale Sache so wichtigen Vereins rege Förderung angedeihen lassen. Dieses waren im Wesentlichen die wichtigsten Punkte, welche in der Generalversammlung zur Besprechung gelangten. Es bleibt noch übrig zu erwähnen, daß der bisherige aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand unter Cooptation des Herrn Dr. Wilh. Fresenius mittels Acclamation wiedergewählt wurde. Nach den Mittheilungen des Kassirers sind die finanziellen Verhältnisse des Vereins „über allen Zweifel erhaben“ und ist bereits dafür gesorgt, daß der erhebliche Ueberschuß des abgelaufenen Vereinsjahres verlässlich angelegt wurde.

„Der hohe Westerwald“ bildete das Thema eines Vortrages, welchen am Freitag Abend Herr Lehrer W. Mager für die Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule in dem großen Saale der Gewerbeschule hielt. Da der Vortragende selbst längere Zeit in der besprochenen Gegend amüßig wirkte, konnte er um so anziehender Land und Leute derselben schildern. Die Geographie, so ungefähr führte Redner aus, nennt die Landschaft zwischen Rhein, Lahn, Dill und Sieg den Westerwald. Ein altes beschreibendes Wörterbuch nennt den Westerwald „ein hohes Gebirge zwischen Rhein, Lahn und Sieg, worauf man nichts als Himmel, Wägen und große Steine sieht“. Doch dem ist nicht so. Zwar sind auf dem hohen Westerwalde, und von ihm ist ja nur allein die Rede, die Obstdäume äußerst selten, aber keineswegs ist das Land unfruchtbar, sondern wir wissen, daß Hafer, Kartoffeln und Flachs in vorzüglicher Qualität dort oben gedeihen. Um sich einen Rundblick zu verschaffen, betritt man am besten den 655 Meter hohen Salzburger Kopf. Der Blick streift über Ackerland, Wiesen, treffliche Weideplätze, Trischland, kleine Wälder, Hecken genannt, freundliche Dörfer und Dörferchen und herrliche, feste Wege. In der blauen Ferne grüßt auch der große Feldberg des Taunus mit seinem stattlichen Gebäude. Im Ganzen erscheint uns der hohe Westerwald als ein Plateau mit vielen einzelnen Basaltkuppen und muldenförmigen Vertiefungen. Gewöhnlich werden der Breitscheider Wald als östlicher, die Orte Stangenrod als westlicher, Reulich als nördlicher und Irmitz als südlicher Punkt des hohen Westerwaldes bezeichnet. Vielfach finden sich Schutzheiden angelegt und die Chauffeen mit Eberischen (Bogelstirchbäume) links und rechts bepflanzt. Außer den oben angeführten Pflanzen ist ein Hauptzeugniß des hohen Westerwaldes das Trischland, welches ja in schweren Wagenladungen bis zu uns gebracht wird. Mit Stolz blüht der Westerwald auf seine Viehherde, denn sie ist für ihn eine Goldgrube. Das Rindvieh des Westerwaldes ist bekannt und geschätzt und das Mastvieh geht bis zum Niederrhein. Unter den Waldbäumen finden wir besonders Tannen, Fichten und Lärchen: als gutes Brennmaterial liefert der Westerwald die Braunkohle. Von den noch vor-

handenen Viehern ist besonders der von Baigandshain zu nennen, welcher einen Flächenraum von 76 Morgen bedeckt. Unter den Hausvögeln finden wir selten die Taube, da man glaubt, sie sei den Strohäckern gefährlich. Gänse sind auch selten, weshalb Federbetten nicht sehr häufig sind und solche nur die reichen Leute besitzen. Von den nützlichen Insekten ist die Biene zu nennen, deren Jucht bedeutend ist. Was nun die Bewohner betrifft, so sind die ursprünglichen Westerwälder ein herber Menschenstamm, von regelmäßigem Baus und ebenmäßiger Gesichtsbildung. Die Cultur hat die frühere Tracht auch meistens verdrängt. Gegen Winterfälle sind die hohen Westerwälder nicht sehr empfindlich, Niemand geht barfuß oder nur ohne Strümpfe, wie in anderen oft besseren Gegenden es zu finden ist. Die Dörfer sind sehr häufig recht unregelmäßig gebaut. Bohn- und Wirtschaftsräume befinden sich oft unter einem Dache. Das Schulhaus darf in manchen Dörfern ein schönes Gebäude genannt werden. Die Schulen des Westerwaldes sind recht gute und die Schüler durchgängig begabt. In denjenigen kleinen Dörfern, wo die Glode fehlt, werden die Schüler mittelst einer Klappe zur Schule befohlen. Die Uhr des Lehrers ist zeitbestimmend für das ganze Dorf. Fortbildungsschulen erfreuen sich nur die größeren Orte resp. Städtchen. Außer Dienstleistungen und Gefälligkeit ist die Gastfreundschaft eine Haupttugend des Westerwalders. Der biedere Bewohner sagt: „Bei uns braucht man kein Stroh Brod mitzubringen, wir haben für Jedermann noch eins übrig.“ — Redner machte nun vom Salzburger Kopf aus noch einige Streifzüge in die Umgegend und wußte z. B. das Kloster Marienstatt, das Felsenstübchen und die Stadt Hadenburg in lebendiger Weise zu schildern. Am Schluß seiner Betrachtungen pries er eine Westerwald-Tour als eine lohnende.

* **Der Zither-Virtuose Herr von Gutta** wird in dem für heute Abend angekündigten Concerte des „Meister'schen Männergesang-Vereins“, wie uns mitgetheilt wird, nicht mitwirken.

„Im Musterlager des „Gewerbevereins“ sind folgende Neuheiten ausgestellt: 1) „Schnell-Bohrmaschine“ von E. Koch in Dresden. Dieselbe ist für Fußbetrieb eingerichtet und nur für Eisenarbeiter zu verwenden. Vermittelt dieser Maschine kann man Löcher bis zu 10 Millimeter Weite bohren. 2) „Copirpresse“ von Richard Entmann in Höchst a. Main. Dieselbe ist vollständig aus Schmelzblechen hergestellt, so daß bei Benutzung keine Theile der Maschine brechen können, wie dies bei Gußeisen häufig vorkommt. 3) Drei „Majolika-Basen“ aus der Fabrik von Wilhelm Dienst in Hirschheim. Es ist mit Freunden zu begrüßen, daß auch eine solche Industrie in unser engeres Vaterland eingeführt worden ist; denn bekanntlich ist ja unsere nassauische Thonerde von so vorzüglicher Qualität, daß sie in die entferntesten Gegenden geht, um zu Kunstgegenständen Verwendung zu finden. Zweifellos werden die geschmackvoll gearbeiteten Fabrikate des Herrn Dienst sich der Zuneigung des Publikums erfreuen.

* **Aus Erbenheim, 5. März,** wird uns geschrieben: Der hiesige „Männergesang-Verein“ feiert in diesem Sommer das 25-jährige Stiftungsfest, ein schönes Zeichen dauernder Gangesbrüderlichkeit. Die Renovation der alten Vereinsfahne, sowie die Anfertigung eines neuen Fahnen-Bandeliers und zweier Schärpen, die zur Feier dieses Festes vom Vereine angekauft werden, wurde dem in diesem Fache bewährten Atelier für Kunststickerei von Frau Anna Ahmann in Wiesbaden übertragen.

Kunst und Wissenschaft.

— **Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters.** Dienstag den 8. (s. G.): „Goldfische“. Mittwoch den 9.: „Martha“. (Honor.: Herr Siegmund Krauß, als Gast.) Donnerstag den 10.: „Don Juan“. Samstag den 12.: „Maria Stuart“. (Maria Stuart: Frä. Anita Lenau, vom Stadttheater in Hanau, als Gast.) Sonntag den 13.: „Die Afrikanerin“. Dienstag den 15.: „Der Prophet“. (Hortense von Walrad: Frä. Anita Lenau, als Gast.)

* **Merkel'sche Kunst-Ausstellung.** Neu ausgestellt: „Der Raubritter Hans Schürtenjamen wird um 1472 gefangen nach Nürnberg gebracht“ von R. Weigand in München; Damen-Portrait und Kinder-Portrait von Fr. Meißels in Barmen; Herrn-Portrait von Schulz-Norwegen in Wiesbaden; Holzschneiderei von A. Säger in Wiesbaden.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Neuheiten! Prachtvolle Frühjahrsmäntel, Jaquets, Regenmäntel. E. Weissgerber, gr. Burgstr. 5. 6106

An meinem **Puh-Cursus**, welcher am 10. März beginnt, können noch einige Damen theilnehmen.
5626 **A. Rheinländer, Taunusstraße 13, Tel.-Etage.**

Bettelinsagen aus Koffhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. 3579), bei jetziger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und erwachsene. Alleinverkauf bei **M. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.** 5671

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.**

Für die Herausgabe verantwortlich **Konst. Schellenberg** in Wiesbaden
(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Wegen bevorstehendem Local-Wechsel

muss mein Waarenlager — um mir den Umzug zu erleichtern, und um mein neues Local mit neuen, der Mode entsprechenden Waaren ausstatten zu können — möglichst geräumt werden und verkaufe ich

alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

wie:

Damen-Kleiderstoffe,
Cachemires und Trauer-Fantasie-
Stoffe,
Lamas, Flanelle

etc.

etc.

Herren- und Knaben-Anzug-
Regenmantel- und Paletots-
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-
Decken

etc.

etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen **Baarzahlung.**

Speciell empfehle ich mein Lager in:

Tisch- und Handtuch-Gebilden, Schles., Bielefelder und Hausmacher Hemden- und Bettuch-Leinen, Elsässer Hemdentuchen, Hemden-Einsätzen, Bettzeugen, Drellen, Federleinen, Bettbarchenten, Kattunen, Piqué's und Negligé-Stoffen, Waffel- und Piqué-Decken, Gardinen- und Rouleaux-Stoffen etc.

Sämmtliche Artikel sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, von **reeller** Qualität und bieten besonders **günstige** Gelegenheit zu Einkäufen

— für **Ausstattungen.** —

J. Stamm, grosse Burgstrasse 5.

22783

Grosse Burgstrasse
No. 4,

H. Stein,

grosse Burgstrasse
No. 4,

empfiehlt in **grosser Auswahl sämmtliche Neuheiten** in

Regenmänteln

Jaquets

Promenades, Visites,

Kinder-Mänteln etc. etc.

prima Herrensneider-Arbeit,

vom einfachsten bis elegantesten Genre

zu **sehr billigen Preisen.**

Anfertigung nach Maass.



Geldschränke,
absolut feuer- und diebessicher, mit
und ohne Stahlpanzerung,
in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.
Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.
Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructionen. — Kunst- und Bauschlosserei.
Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.

5649

Kochherde

solidester und bester Construction
unter Garantie,



W. Hanson, Bleichstrasse 2.



„Conft“.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose M. 2.50.
Sie haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 2/1 B.)



„Scht“.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Planoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Selter etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp**
& **Sohn, Zeltter & Winkelmann** (System Steinway),
sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht,
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Amerikanische**Dampf-Bettfedernreinigungs-Anstalt.**

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
Wilh. Leimer, Schachtstrasse 22.
5512

Gardinen- u. Rouleaux-Wascherei u. Spannerie.

Meinen werthen Kunden und verehrten Herrschaften zur Nach-
richt, daß ich in diesem Jahre durch bedeutende Vermehrung
von Spannräumen allen Aufträgen zu jeder gewünschten Zeit
nachkommen kann. **Gardinen** werden nicht gebügelt, sondern
auf Rahmen getrocknet, wodurch dieselben nicht im Geringsten
beschädigt werden und das Aussehen ganz neuer Gardinen
bekommen.

Achtungsvoll

Frau **Gerhard**, vorm. Lina Melchor,
Webergasse 54 (früher Mühlgasse).

6260

Ulmer Geld-Lotterie.

Ziehung 7., 8., 9. März 1887.

3435 Geld-Gewinne im Betrage von 350,000 Mark.

Haupt-Gewinne 75,000, 30,000 M.

Die Kölner Dombau-Lotterie hat bei gleicher Loose-
anzahl nur 1372 Geld-Gewinne, **Ulmer aber 3435**
Geld-Gewinne ohne Abzug. Ganze Originalloose
à 3 M., 1/2 Antheillose à 2 M., 1/4 à 1 M.
empfiehlt **de Fallois**, Haupt-Debit aller Loose für
Wiesbaden, 20 Langgasse 20. 3156

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von
mir seit Jahren **Faulbrunnenstrasse 10** unter der Firma

Th. Linder

betriebene

Central-Placirungs-Bureau

nunmehr unter meinem eigenen Namen

C. W. Grünberg

unverändert weiterführe und befindet sich nun mein Bureau

5 Schulgasse 5.

C. W. Grünberg, Placirungs-Bureau,
Cigarren- und Tabak-Handlung.

5632

Costüme

von 6 M. an, Hauskleider v.
4 M. a w. schön u. sauber angef.
Näh. Langgasse 48, Stb., I. 5740

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

„Kaiser-Halle“,

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres von

Carl Rizzi in Culmbach

in Gläsern zu 10 und 20 Pfennig, sowie in Gebinden.

Den Flaschenbier-Verkauf hat Herr Fr. Eschbacher, Karlstrasse 23, übernommen.

Bestellungen hierauf werden ausserdem angenommen:

- 1) in der „Kaiser-Halle“; 5654
- 2) bei Herrn Kaufm. J. Schaab, Kirchgasse 27;
- 3) bei demselben Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

Restauration Georg,

26 Saalgasse 26. 5657

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr an: Concert.



Restauration Schmidt

18 Schachtstraße 18.

Neues Orchestron.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, erste Qualität Bier, reine Weine, sowie gutes und billiges Logiren. 5656

Fisch-Restaurant bei der Fischzucht-Anstalt.

Schönste Lage mit Aussicht auf den Rhein, Mainz u. Umgegend.

Nur lebende Fische werden auf's Schnellste und Beste zubereitet.

Reine Weine und gute Export-Biere.

6332 Der Restaurations-Pächter Kröck.

Weißbier (Champagner-Weiße)

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

6055 E. Günther, „Römer-Saal“.

Rath'sche Milch-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departement-Physik Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 5661

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,

empfiehlt prima Kalbfleisch von der Keule per Pfd. 60 Pf., prima Kalbs-Fricando 1,20 Mk., prima Schweinefleisch 60 Pf., prima Cervelatwurst 1,20 Mk. 5651

In allen Sorten

Thee

in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2. 209

Die erste Wiesbadener Kaffeebrennerei vermittelt Maschinenbetrieb

von

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt zu billigsten Preisen ganz vorzüglichen

rohen sowie gebrannten Kaffee.

Durch sehr großes Lager, zu früheren noch niederen Preisen gemachten Einkäufen bin ich in der angenehmen Lage, meine verehrten Abnehmer längere Zeit mit

gleich guten, preiswürdigen

Qualitäts-Kaffee's

aufwarten zu können und empfehle als besonders sehr hochfeinen

gebrannten Kaffee

No. 6 per Pfund Mk. 1.40,

No. 7 " " " 1.50,

No. 9 " " " 1.60,

No. 12 " " " 1.70.

Außer in diesen Preislagen stehen sowohl billigere wie auch im Preise höhere Sorten in Auswahl. 2207



Dieser „Kronenkäse“ ist ein dem feinsten französischen Camembert ebenbürtiger deutscher Weichkäse und kann derselbe den werthen Consumenten als wirklich vorzüglich auf das Angelegentlichste empfohlen werden.

Eduard Böhm, Adolphstraße.

Gg. Blücher, Wilhelmstraße.

August Engel, Hoflieferant, Taunusstraße.

Gustav von Jan, Michelsberg.

F. A. Müller, Adelsheidstraße.

J. M. Roth, große Burgstraße.

A. Schirg, Hoflieferant, Bahnhofstraße.

1135

Carl Weygandt, Rheinstraße.

Frische Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu 8 Mk. 25 Pf. franco gegen Nachnahme.

1234

W. Alberts jr. in Attendorn.

Ueberrahme ganzer Braut-Ausstattungen zu strengen Fabrikpreisen.
Weisse Stoffe in Seide, Cachemire, Grenadine, Fantasiestoffen, Mull, Tulle, Spitzen u. s. w. 2663
Schwarze Stoffe in Seide unter Garantie, Grenadine, Cachemire, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.
Farbige Stoffe in Seide, glatt und gemustert aller neuen Farbentöne, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.
Möbel-Stoffe in Seide, Wolle aller Arten. Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Portièren, Läufer u. s. w.
Bielefelder Leinen. Gebilde, Tischzeug. Anfertigung sämtlicher Wäsche! Glatte Leinen, Taschentücher u. s. w.

Als Vertreter nur **erster Special-Firmen** bin in der Lage, bei aussergewöhnlich grosser Auswahl, ganz **besonders günstige Offerten** machen zu können und bitte, bei eintretendem Bedarf sich **zuvörderst meiner Firma** zu bedienen. **Kostenanschläge sofort, Lieferung verbürgt gewissenhaft.**
Ausstattungs-Geschäft und Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Bräuer-Academie Worms.

Beginn des Sommer-Cursus am 1. Mai. Programme zu erhalten durch

91

(M.-No. 18173)

Die Direction: **Dr. Schneider.**

Königl. Preuss. Lotterie erster Classe, 4. u. 5. April.

6039

Original-Loose zu Originalpreisen mit einer Provision von 1 Mt. 50 Pf. pro $\frac{1}{4}$, also zum Preise von $\frac{1}{4}$ 48 Mt., $\frac{1}{2}$ 24 Mt., $\frac{3}{4}$ 12 Mt. Ferner Antheile: $\frac{1}{8}$ 6,50 Mt., $\frac{1}{16}$ 3,25 Mt., $\frac{1}{32}$ 1,75 Mt., $\frac{1}{64}$ 1 Mt. (ohne Preisrückzahlung der folgenden Classen) versendet das vom Glück so oft begünstigte Bank- u. Lotterie-Geschäft von **H. Goldberg** in Berlin, Dragonerstr. 21. Amtliche Gewinnlisten prompt.

Crepe-Trauerhüte

und

Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorrätig.

Langgasse **D. Stein,** Langgasse
 32, 32,
 Band-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung. 2433

Damen-

252

Hemden aus nur soliden Stoffen à 1,75, 2.—, 2,25, 2,50 empfiehlt

Langgasse 17. **Simon Meyer,** Langgasse 17.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager aller Arten Taschen- und Wanduhren zu den billigsten Preisen. Großes Lager aller Sorten Uhrketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. Anlage von Haus-Telegraphen und Fernsprech-Einrichtungen unter Garantie.

Unterhaltung von Uhren und electrischen Anlagen in Privathäusern und Hotels bei billigster Berechnung.
 Streng reelle Bedienung. 1683

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei **C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

Regen-Mäntel, Tricot-Tailen

nur **Neuheiten** dieser **Saison** in ganz enormer **Auswahl** u. zu sehr billigen

Fabrikpreisen

empfehlte

5460

A. Maass,
 10 Langgasse 10.

In der Strohhutfabrik von Petitjean freres,

39 Langgasse 39,

5252

werden von jetzt ab Strohhüte zum Waschen, Färben und Faconniren angenommen, billig und prompt geliefert. Die neuesten Modelle sind zur Ansicht.

Spielwaaren-Ausverkauf.

Wegen Abgabe meines Geschäftes verlaufe von jetzt ab zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

5722 **E. Seib Wwe.,** gr. Burgstraße 16.

Geschäfts-Auflösung!

Wegen auswärtiger Geschäfts-Unternehmungen bin ich veranlasst, mein hiesiges Geschäft möglichst bald aufzulösen und veranstalte zu diesem Zwecke einen

Total-Ausverkauf

meines ganzen Waaren-Lagers,

bestehend in:

Abtheilung A.

Damen-Mäntel aller Arten, Kinder-Mäntel und Costumes, Kinder-Tragmäntel, Morgenkleider, Unterröcke, Damen- und Kinder-Schürzen.

Abtheilung B.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Kragen und Manschetten, Taschentücher, Madapolam, Shirting, Floc-Piqué, Croisé, Basin, $\frac{12}{4}$ Betttücher-Leinen und $\frac{6}{4}$ Leinen, gestickte Streifen und Einsätze, Torchon-Spitzen, schwarze Spitzen etc.

Abtheilung C.

Englische Tüll-Gardinen, abgepasst und am Stück, Schweizer Gardinen und Sächsische Gardinen, sowie Rouleaux-Croisé in jeder Breite.

Die Preise sämtlicher Artikel habe derart reduzirt, dass es für Jedermann lohnen dürfte, sich von der Billigkeit derselben zu überzeugen. Der **frühere** und **jetzige** Preis ist auf jeder Etiquette mit Zahlen angegeben.

Der Verkauf findet nur gegen **Baarzahlung** statt.

S. Süß,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Nachahmungen sind erkenntlich an dem Metallapfelverhältnis ohne den Namen „Paul Hahn“.

! Seit 16 Jahren bewährt! Spitzwegerich = Saft,

1871 vom k. k. Obermedicinal-Collegium in München geprüft, normirt und genehmigt, vorzüglich wirkendes Mittel gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Husten, Catarrh u. dergl. Zu beziehen von **Paul Hahn** in Dettelbach am Main.

Allein echt zu haben à Flacon 55, 110 und 165 Pfg. *)

General-Depot: **A. Berling**, große Burgstraße 12, **Wiesbaden**; **Mainz**: **C. Kopp Nachf.**, Steingasse 19.

*) Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt. 5544

Schwarzwälder Flocken-Mehl

bietet als besonders ausgiebig eine wesentliche Ersparnis und ist für die feinsten Backwaren vorzuziehen.

No. 0 10 Pfd.-Packet Mk. 2.40 5 Pfd. Mk. 1.25.
No. 1 10 „ „ 2.— 5 „ „ 1.05.

6486 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frische Sendung

große, geräucherte Lachsforellen
per Stück 20 Pfg.,

holl. Bücklinge per Stück 8 Pfg.

empfehlen **Mart. Lemp**,
6496 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Gelée-Aal in 1 Pfd.-Büchsen Mk. 1.20, **Anchovis** 50 Pf.,
Del.-Heringe in 1 1/2 Pfd.-Büchsen Mk. 1.40, **Appetit-Sylb** 50 Pf.,
ausgehaltener **Granat** (petit cervettes) per Büchse 1 Mk. empfiehlt
die **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6. 5995

Thüringer Cervelatwurst, la Qualität,

an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, offerirt unter
Garantie für Reinheit **Mk. 1.30 das Pfund** 23802
Hugo Hofmann, Arnstadt b. Gotha i. Thüringen.

Türkische Pflaumen per Pfd. 20, 24, 30 und 40 Pfg.

Apfelschnitten per Pfd. 40 Pfg.

Dampf-Aepfel per Pfd. 80 Pfg.

Eier-Gemüs.-Nudeln per Pfd. 30, 35, 40 und 44 Pfg.

Ital. Macaroni per Pfd. 30, 40 und 50 Pfg.

A. Meuldermans,

6198

15 Bleichstraße 15.

I^a Salz-Gurken per 100 St. 50 St.
Mk. 2.—, 1.25,

empfehlen **Mart. Lemp**,
6494 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Prima Schweizer Käse

per Pfund Mk. 1.10.

Prima Limburger Käse

per Pfund 40 Pfg.

A. Meuldermans,

6203

15 Bleichstraße 15.

Sonnenberg No. 165 eine frischmelkende Kuh
zu verkaufen. 6258

Ein besseres und zuverlässigeres Hausmittel gegen Husten,
Heiserkeit, Verickleimung etc. gibt es als die in ganz
Deutschland so überaus hochgeschätzten (H. 313728)

Spitzwegerich-Bonbons

von **Victor Schmidt & Söhne** in **Wien**,
welche an hiesigem Orte nur zu haben sind bei **Louis
Schild**, Langgasse 3, **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23,
A. Cratz, Langgasse 29, **E. Moebius**, Taunusstraße 25,
Diez & Friedrich, Wilhelmstraße 35.

Man fordere stets die echten **Schmidt'schen Bonbons**
und lasse sich nicht werthlose Nachahmungen aufreden. 368

Tauben- und Hühnerfutter,

bei Abnahme von mindestens je 10 Pfd.:

Weizen	per Pfd. 12 Pfg.,
Gold-Erbsen	10 "
Linzen	15 "

empfehlen **Mart. Lemp**,
6497 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Im Auctionslocale Kengasse 9 (Eingang Ellenbogengasse)

stehen complete Speisezimmer, Wohn- u. Schlaf-
zimmer-Einrichtungen, sowie alle Arten einzelne
Möbel, als: Spiegel, Kleider- und Bücher-
schränke, Kommoden, Garnituren, Sopha's,
Betten, Pfeilerspiegel mit Trumeau, ovale
und viereckige Spiegel, Tische, Stühle, Bilder,
Matrassen, Plumeaux, Kissen, Bett- und Tisch-
decken etc. etc. zum Taxationspreis zum Verkauf.

355 **Bender & Co.** Auctionatoren.

Gelegenheitskauf.

Um den Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, verkaufe
meine sämtlichen noch auf Lager habenden **Kassenschränke**,
Einzüge in Holzmöbel, **Kochherde** zu bedeutend reduzierten
Preisen. **Karl Preusser**, Geisbergstraße 7. 23191

Cassaschrank,

ziemlich groß, mit Tresor, zu verkaufen bei
23050 **D. Levitta**, Goldbasse 15.

I^a Tapezirerstärke

10 Pfund 1 Mk. 90 Pfg.

Wilh. Hch. Birck,

6121 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. **W. Hack**, Säffneraasse 9. 189

Ein **Pianino**, gutes Fabrilat, 1 feuerfester **Cassenschrank**
mit Tresor, 1 **Mahagoni-Cylinderbureau**, sehr gut er-
halten, preiswürdig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 6501

Pianino zu vermieten **Bourgenstraße 20, 1. St.** 4519

Einige **Salon**, **Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 94

Wegzugs halber verkaufe einen **Schreibtisch**, einen **Schrank**
mit **Eisenbein** eingelegt und **Bronce** verziert, nebst anderen
Antiquitäten preiswerth. 5446

F. Küpper, Delaspéestraße 1.

Flacon 60 Weltberühmt und 100 Pf.
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
 beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd. S. Goldmann & Co.,
 Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoever, Louis
 Schild, Droguerie, Franz Blank und E. Moebus. 291

Dr. Schumacher's
Rheumatismus-Heil.

Unübertroffenes Mittel gegen alle Gicht- und
 Rheuma-Leiden.

Schnellste Wirkung garantiert.
 Dose 1 Mark. Nur zu haben

bei **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

Ich bin befreit

36

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt
 so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geer-
 ling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte
 Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot
 in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel, H. Burgstraße 8.**

Verzint

wird jeden Tag bei

442

Louis Weygandt, 8 Michelsberg S.

! Obstbäume!

Hochstämme für Garten und Feld in den besten Wirthschafts-
 und Tafel-Sorten, in rauher Lage gezogen (Extra-Sorten für
 rauhe Lagen), sowie große Vorräthe von **Pyramiden,
 Cordons, Espalieren** in den feinsten Sorten.

Große Auswahl der schönsten **Rosen, hochstämmig und
 niedrig, Coniferen, Zierbäume, Sträucher** etc.

Cataloge gratis.

Anlage und Unterhaltung von Zier-, Obst- und
 Rosengärten.

A. Weber & Co., Wiesbaden,
 Baumschulenbesitzer, Parkstraße 42.

Prima Portland-Cement,
 hydraulischen, Alschaffenburger und
 Sahnfall, Zuffsteine etc. bei

Chr. Hermann, Nerostraße 13.

Die Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Anstalt,
Moritzstraße 15, empfiehlt sich zur Entleerung von Ciofet-
 gruben. Preise niedrigst, Bedienung prompt. 836

Rußkohlenriegel,

Wichtigster Brand für Säulen- und dergl. Ofen, sowie auch
 für Küchenherde wieder vorrätig.

Wilh. Linnenkohl, Kohlen- und Holzhandlung,
 Ellenboengasse 15.

I. Qualität Buchen-Holzbohlen

1. Str. 3 Mt. an's Haus geliefert. Bei Abnahme von 35 Ctr.
 Rabatt. Zu haben bei **Joh. Weinbach Wwe.**
 Niederglabach, Bad Schwalbach. 4714

I. Qual. Mistbeet-Grde wird billigt
 abgegeben bei
Fr. Rühl, Gärtner, Dohheimerstraße 60. 4897

Packkistchen billig z. verkaufen **Schulberg 4, II.** 115

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun,**

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),
 empfiehlt alle Sorten **Kohlen** aus den besten Bechen, sowie
**Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes
 Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzbohlen** und
Bohrbohlen reell und billig. 5660

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,
 ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum
 empfiehlt für den Winterbedarf die

Holz- und Kohlenhandlung
 von **Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay, Nerostraße 17.**



August Koch,

Langgasse 43, I. Etage,

empfiehlt:

21414

**Ia melirte fette und halb-
 fette Kohlen,**

**Ia Ruß I, fett u. halbfett,
 gew. mel. Kohlen, halb**

Stück, halb Ruße III,

Beste Qualitäten zu billigsten Preisen bei prompter Lieferung.

Ia Stückkohlen,

entschw. Patent-Roßes,

Braunkohlen-Briquettes,

Anzündholz, fein gesp.,

Buchenholz in Scheiten etc.,

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von **prima stückreichen,
 melirten Kohlen, prima Rußkohlen** in verschiedenen
Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen für
amerikanische Füllöfen, ferner **kiefernes Anzündholz,**
 sowie **buchen- und kiefernes Scheitholz** (auf Wunsch
 auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter
 und reeller Bedienung.

5650

A. Momberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Sammtliche Sorten

== Kohlen ==

stets frische Förderung, von den bestrenommierten Bechen,
 empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die **Holz- und
 Kohlenhandlung** von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
17 Nerostraße 17.

5652

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden
 die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres
Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct
 aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen
 Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt
 werden:

Ia stückr. Ofenkohlen 15, mit 50 % Stücken
 16 Mark,

Ia Stückkohlen 18, gef. gew. Rußkohlen
 20 Mark,

Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen
 21 1/2 Mark,

Calon-Coals 19, gehacktes Kiefernholz
 26 Mark,

gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken)
 26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel,**

Langgasse 20, entgegen.

Wiesbad, den 20. Januar 1887.

Jos. Clouth.

92

per Fuhr von 1000 Ko.
 franco Haus über die
 Stadtmauer, bei Baar-
 zahlung 50 Pf. Rabatt.

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz
liefert **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 6154**

M. Strehmann, Kleidermacherin,
Louisenstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße.
Anfertigung von Damen-Toiletten,
einfache, wie hochlegante.
Confirmanden-Costüme von 6 Mark an. 5234

Hacienda Felicidad.

Von H. Keller-Jordan.

(20. Fortl.)

Consuelo blieb ein paar Augenblicke regungslos am Portale stehen, auch sie hatte hinüber nach den Reitern gesehen.

Wollten sich in ihrem Herzen gleichfalls Ahnungen von Glück regen — für die das Leben sie nicht geschaffen?

Sie trat wieder an die Staffelei, sie wollte sich zur Arbeit zwingen, Papa Richter hatte sie gelehrt, daß der Mensch kann, was er muß — und sie mußte arbeiten, mehr wie je.

Er, der der Dämon ihres Lebens war, ihren Gatten, den konnte sie nur aus ihrem Gesichtskreise bannen, wenn sie ihm Geld und abermals Geld verschaffte.

Sie seufzte tief auf.

Die Arbeit wollte heute nicht gehen. Fürchtete sie doch die Einsamkeit, wenn Ocampo mit Anastasia und den Knaben die Hacienda verlassen haben würde? — Wie das Leben die Menschen zusammen treibt — und dann auseinander weht für immer!

Ob wohl Gregor von Felden, wenn er weit, weit im Norden war — in seiner Heimath, an die stille Zeit denken würde, die sie hier zusammen verlebte hatten?

Wie ließ es sich mit ihm in alle Lebensfragen vertiefen.

Jetzt mischte sie wieder die Farben auf der Palette — aber es glückte nicht — das zarte Grün, welches sie zu zerreiben begann, zerfloß in den Thränen, die darauf niedertropften.

Gottlob, da war Papa Richter, der riß sie aus sich selbst und brachte sie zur Vernunft und wie eine gescheuchte Taube, die keine andere Zufluchtsstätte weiß, schmiegte sie sich an die Brust des alten Mannes.

"Consuelo, liebes, armes Kind," sagte er, ihre goldenen Wellenhaare streichelnd und bekümmert in ihr schönes Gesicht sehend.

"Bringen Sie keine guten Nachrichten, Papa Federico?" fragte sie, ihre dunkeln Augen angstvoll auf sein Gesicht richtend.

"Ach, daß ich in dieser Sache endlich einmal einen Ausweg sähe," seufzte er, während er schen umfah, ob kein fremdes Ohr ihn belausche — "ich meine, ich müßte dieses Geheimniß von meiner Seele wälzen — ehe ich sterbe."

Und er nahm sein Tuch aus der Tasche, wischte sich die Schweißtropfen von der Stirne und ließ sich auf dem Sessel nieder, auf welchem vorher Anastasia gesessen und der Freundin von ihrer Liebe gesprochen hatte.

"Sehen Sie, ich bin ein alter Mann," fuhr er dann fort, als sich die junge Frau neben ihn gesetzt, "über siebenzig. Der Tod kann mich jeden Tag abberufen — und dann —"

Consuelo nahm seine Hand und neigte ihr bleiches Gesicht auf ihren Schoß.

"Und dann wären Sie — jetzt, wo Ocampo heirathet — verlassener, schutzloser, einsamer, wie je."

"Hat er Ihnen wieder ein Zeichen seines Lebens gegeben?" fragte sie tonlos, ihre bebenden Finger in die Spitzen ihres Kleides grabend.

"Er war vor zwei Nächten in der Brennerei," fuhr der alte Mann leise fort, während er die kleine Hand der gequälten Frau, als ob er sie schützen könne, wieder in die seine nahm.

"In der Brennerei?" hauchten ihre zitternden Rippen un d durch ihren Körper ging ein leiser Schauer.

"Die alte Geschichte, Kind — Geld und abermals Geld."

"Ja, Geld, Geld," wiederholte sie wie abwesend und ließ ihre schönen, sanften Augen träumend über die Savanne gehen. "Es wird nichts übrig bleiben, als auch mein letztes Bild zum Verkauf nach Mexiko zu schicken — ich hätte es sonst so gerne behalten."

"Ein Käufer wäre schon gefunden, Kind," sagte der alte Mann zögernd — "Doctor v. Felden wünschte —"

"Doctor v. Felden?" wiederholte sie, während eine dunkle Gluth bis hinauf in ihre Schläfe stieg.

Richter bemerkte es und seufzte tief auf.

"Er möchte ein Andenken an Mexiko haben," fuhr er im gleichgültigsten Tone von der Welt fort, eine stimmungsvolle Erinnerung an ein Stück Welt — wie es unser Norden nicht kennt — das ist Alles."

"Alles," hauchte sie leise.

Und dann waren Beide still.

Erst nach geraumer Zeit, als man in der Entfernung Anastasia's silberhelles Lachen hörte, begann Richter von Neuem:

"Ich habe das Geld einstweilen vorgestreckt, Consuelo, und diesen Reich einmal wieder für kurze Zeit an Ihnen vorbeigehen lassen. Er sagte, er sei auf dem Wege nach Veracruz und wenn wir die Summe bis in vier Wochen verdoppeln, geht er nach der Habana."

"Ist das sein Ernst?"

"Ich glaube ihm nichts, er sah verlotterter aus wie je."

"Und was wird dann, wenn er es nicht thut?"

"Er hat versprochen, diese Gegend zu meiden für immer — und ich habe ihm gedroht, falls ich ihn wiedersehe — ihn wie einen Hund —"

"Papa Federico — Papa Federico —"

"Es wird eben doch nichts übrig bleiben, als Ihrem Vater die Wahrheit zu sagen und seine Existenz den Gerichten anzuzeigen."

Consuelo hatte sich erhoben und ihre Zähne schlugen krampfhaft aufeinander.

"Um Gottes Willen, Papa Richter, thun Sie mir das nicht an," flüchte sie aus ihrer gequälten Seele heraus, während sie ihre beiden Hände auf des alten Mannes Schultern legte und stehend in sein Gesicht sah, "Papa würde daran zu Grunde gehen und ich selbst — o ich fürchte mich so sehr vor dem Scandal und der Schande, die auch mich mit treffen würde."

"Ich will malen von früh bis spät," fuhr sie fort, "Gelder schaffen soviel er bedarf — ach, Papa Richter, einmal wird ja doch Alles, Alles stille."

"Und wenn er es wagen sollte, wieder in die Hacienda einzubringen?" fragte Richter.

"Er wird es nicht, gewiß nicht. Seit ich ihm Geld genug gebe, denkt er nicht mehr an meine Person. Die Sorge wäre nutzlos und könnte uns nur das Leben erschweren. Und sollten Sie eher sterben als ich, Papa Richter, so werde ich Papa bitten, mit mir in die Hauptstadt zu ziehen, das würde keine Schwierigkeiten haben, wenn Enrique mit den Knaben dort ist. Ich würde dann meine Bilder selbst zu verkaufen suchen, man wird ja älter und lernt immer mehr der Nothwendigkeit gehorchen."

Richter beugte sich zärtlich wie ein Vater zu ihr nieder und strich ihr die Haare aus der Stirne. Dann wandte er sich ab und sah über die Veranda hinweg hinunter in den Park. Die junge Frau folgte mit ihren Augen den seinen — und bemerkte Gregor Felden, der, in einem Buche vertieft, unter einer schlanke Pinie saß.

Hatte ihn auch Richter bemerkt?

"Gottlob, daß wenigstens Enrique Ocampo glücklich ist," sagte sie, als sie das junge Paar Arm in Arm aus dem Hause treten sah.

Richter ging ihnen entgegen und beglückwünschte Beide.

Consuelo blieb noch eine Weile regungslos auf demselben Platze und sah hinunter in den Park. Sie sah, wie die Sonne höher und höher stieg und wie ihre Strahlen durch die Blätter der Pinie hindurch über dem blonden Haar des Deutschen zuckten und flimmerten.

(Fortl. folgt.)

6190

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau **Elise Röntz**, Nicolasstrasse 20.
5732 Sprechstunde von 3—4 Uhr.

Tapeten,

schon von 15 Pfg., **Gold-Tapeten** von 35 Pfg. an
per Rolle, empfiehlt in großartiger Auswahl

Chr. Louis Häuser,
29 Schwalbacherstrasse 29, Parterre,
(Vertreter für Carl Martin Müller, Frankfurt a. M.)

Restauration Kraft,

Schwalbacherstrasse 3.

Habe heute ein **Billard** aufgestellt und empfehle dasselbe
zur gefälligen Benutzung. Auch steht für kleinere Gesellschaften
ein schönes Local mit **Clavier** zur Verfügung. Verabreiche
ein ausgezeichnetes Glas **Bier**, reingehaltene **Weine** und
guten **Mittagstisch** von 50 Pfg. an. Warme und kalte
Speisen zu jeder Tageszeit; gute, reelle Bedienung.

Um geneigten Zuspruch bittet

6615

Achtungsvoll **Jos. Kraft**.

Münchener

Pschorr-Bräu.

Der Alleinverkauf obigen Bieres in **Flaschen**
wurde mir übertragen und empfehle dasselbe den ge-
ehrten Herrschaften die $\frac{1}{2}$ Flasche **35 Pfg.**, die $\frac{1}{4}$ Flasche
18 Pfg. und liefere jedes Quantum frei in's Haus.

H. Brummer, „Rheinischer Hof“,
6530 5 Reugasse 5.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner verehrten Kundschaft und Nachbarschaft, sowie dem
geehrten Publikum theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich
mein (seit 1865 bestehendes) Geschäft in

Colonialwaaren, Spirituosen und Kurzwaaren

von Ecke der Adler- und Schachtstrasse nach meinem neuen
Hause

Ecke der Walram- und Sedanstrasse
verlegt habe. Es wird wie bisher mein eifrigstes Be-
streben sein, meine Abnehmer durch gute Waaren und reelle
und billigste Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

H. Burkhardt,
6592 Ecke der Walram- und Sedanstrasse.

Frische Landbutter

per Pfd. 1 Mk. bei **Chr. Diels**, Mehrgasse 37. 6484

Bleichstraße 10, **H. Vau**, Bleichstraße 10
eine Treppe, eine Treppe,

Instrumenten-Handlung,

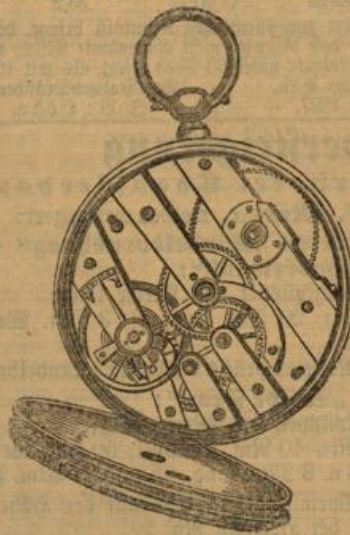
empfiehlt ihre ausgezeichneten **Pianino's** aus verschiedenen
leistungsfähigen Fabriken zu äußerst annehmbarem Preis
unter Zusage strengster Reellität.

2638

Fünfjährige Garantie.

Uhren-Lager,

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11



Bringe mein großes Lager
in goldenen u. silbernen
Herren- u. Damenuhren
in empfehlende Erinnerung.
Große Auswahl aller Arten
ketten in Silber, Nickel,
Tallois und Double. Gleich-
zeitig mache auf mein wohl-
assortirtes Lager in Regula-
teuren, Pendulen, Schwarz-
wälder Uhren, Weckern u. s. w.
aufmerksam. — Repara-
turen unter Garantie.

NB. Wegen Erspar-
nis hoher Ladenmieten
sämmliche Waaren
Reparaturen zu an-
kannt billigsten Preisen

August Kötsch
Uhrmacher.

Tapeten! Tapeten!

Zur Saison empfehlen ihr mit aller
Neuheiten auf's Reichste ausgestattetes
Lager in

Tapeten und Decorationen

sowie Reste in beliebiger Stückzahl
lestere zu Fabrikpreisen.

Grosheim & Wagner,
6336 11 Kirchgasse 11.

Pferde- und Bügeldecken

2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Mark per Stück.

4198 **Michael Baer**, Marft.

Spazierstöcke

in schönster Auswahl von 50 Pfg. an empfiehlt

C. W. Grünberg,
Cigarren-, Wein- und Flaschenbier-Handlung,
5631 5 Schulgasse 5.

Gegen Aufgabe des Geschäfts
 Ich mein Lager in Kurz-, Weiß- und
 Wollenwaaren am 10. l. Mts. ver-
 eigern. Bis dahin Ausverkauf zu und
 unter Einkaufspreis.

E. Knefeli,
 24 Metzgergasse 24.

Gelegenheitskauf!

Bedeutend unter Preis:

Eine Parthie

Handtücher, Gläsertücher, Servietten
 und Tischtücher,

sowie Reste von Madapolam, Piqué und
 Leinen bei

Friedrich Bickel,
 Wilhelmstraße 34.

Die Strohhut-Fabrik

H. Denoël, kleine Burgstraße 5,

hiermit den Empfang der neuen Modelle für die
 Sommer-Saison an.

Strohhüte werden zum Färben und Façonieren an-
 genommen und bestens besorgt. 6077

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei
 tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunst-**
gewerbe- und Frauenarbeits-Schule,
 Emserstrasse 34. Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

Ausverkauf.

Wegen halber verkaufe ich meine Vorräthe, bestehend in
 Schuhen, Hosenträgern, Cravatten u. s. w.,
 bedeutend herabgesetzten Preisen. Besonders mache

eine Parthie acht

liegenlederne Glacé-Handschuhe

schön, welche ich zu Einkaufspreisen abgebe.

Ad. Gilberg,

5 Langgasse 5.

Corsetts

mit Patent-Uhrfeder, vor-
 zügliche Qualität, das
 Stück Mk. 3.— empfiehlt
 als sehr preiswerth 6153

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

Chaise-longue und eine Badewanne billig zu
 haben. Näh. Exped. 6538

Lebens-Versicherungsbank „Rosmos“ Zeitz und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Taunusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Rheinischen Unfall-Versicherungs-
 Actien-Gesellschaft“ und des „Londoner Phoenix“,
 Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443



Aleynige Agentur des Nordd. Lloyd

in Bremen 2c. bei

(Original-Preise.)

J. Chr. Glücklich,
 6 Kerostraße 6.

Gelegenheitskauf!

Für

12 Mk. per Stück

eine Parthie

Mäntel aller Art, Jaquets,

Regenmäntel, Frühjahrsmäntel,

Kindermäntel,

bei der Inventur zurückgesetzt.

E. Weissgerber,

grosse Burgstrasse 5.

5617

H. Lissauer,

5286

Berlin. Hofl. Ihrer K. K. Hoh. d. Frau Kronprinzessin
 des Deutschen Reiches. Lyon.

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs-Saison

in Wolle, Seide, Sammet und Plüsch sind eingetroffen.

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
 Parterre. Parterre.

Zurückgesetzte

6575

Spitzen-Fichus und Echarpen,

sowie

Spitzen jeden Genres

empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Langgasse
 40.

Adolf Kalb,

Langgasse
 40.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

5785

An einem demnächst beginnenden Kursus im **Spitzen-**
klöppeln können noch einige Damen theilnehmen. Honorar

Mk. 10. Näheres durch

Die Vorsteherin:

Emserstrasse 34.

Julie Vietor.

Unser reichhaltiges Lager in Bettfedern, Dannen,
 sowie Deckbetten von 15 Mark an und Kissen von 5 Mark
 bringen in empfehlende Erinnerung.

Löffler & Schmidt, Sebrstraße 2a.

20061

Helles Culmbacher Bier

per Glas 18 Pfg.

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

6364

M. Auerbach,

6184

Delaspéestrasse 1, „Central-Hotel“,
Wiesbaden,

Herren-Schneider,

zeigt den Empfang der **sämtlichen Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison** an und empfiehlt vorzüglich sitzende Garderobe zu nachstehenden Preisen:

Frühlings- und Sommer-Anzüge

aus deutschem Cheviot à Mk. 58.—,
aus englischem Cheviot à Mk. 60—65,
aus Fantasie und Kammgarn à Mk. 54—63.

Frühlings- und Sommer-Paletots

von glatten Granits à Mk. 54.—,
von Diagonal oder Cheviot à Mk. 60.—.

Beinkleider

in reichster Auswahl von Mk. 16 bis Mk. 27.

Nur Qualitäten, für deren Haltbarkeit garantirt wird.

Strohütte

zum Waschen und Faconniren werden angenommen und
pünktlich besorgt bei 5708

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13.

Langgasse 13.

Empfehlung.

Joseph Linkenbach, Tapezirer, **Hellmündstraße 49**,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als junger Anfänger
in allen in's Tapezirerfach einschlagenden Arbeiten bei geschmack-
vollster Ausführung und billiger Preisberechnung. 6566

„Zum billigen Laden“.

Strogen v. 20 Pf. an



Empfehle Damhemden v. M. 1.50,
Herrenhemden m. 3fach lein. Brust v.
M. 2.50, Kinderhemden v. 25 Pf. an.
M. Junker, Webergasse 31.

Falschreiben n. n. 1983



Tricot-Tailleur

in
grossartiger Auswahl
im Preise von

3 bis 30 Mark.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 254

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,
Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten.
Kolorirte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfängen der
Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

4076

Nur 10 Pf. Neue **Flidslappen** in allen nur denkbaren
Stoffen zu verkaufen Webergasse 46. 3256

Jetzt ist es Zeit, unsere Leistungsfähigkeit zu prüfen!!!

Nachstehend verzeichnen wir die bei uns eingegangenen **Modestoffe** für die

114

Frühjahrs-Saison 1887

mit Preisen, welche durch **frühzeitige grosse Deckungen** den niedrigsten Notirungen des Rohmaterials „ohne den geringsten Aufschlag“ zu Grunde gelegt sind, bemerkend, dass damals Kammwollen, woraus die meisten Kleiderstoffe gefertigt werden.

60 bis 80 Procent billiger

als heute waren und dementsprechend die fertigen Fabrikate inzwischen auch reichlich ein Drittel im Preise gestiegen sind. So lange unsere enormen Vorräthe ausreichen, halten wir die nachstehenden Preise, rathen aber unserer werthen Kundschaft, von dieser Offerte so viel als möglich zu profitieren und mit Einkäufen selbst für späteren Bedarf nicht zu zögern, da

später so günstig nicht mehr anzukommen ist.

Neueste Frühjahrs-Kleiderstoffe, sämmtlich doppeltbreit.

Cheviot melange, hartwolliger Kleiderstoff in grauen u. braunen Melangen, bestes Hauskleid, Meter **Mk. 1.10.**

Croisé merino, „reine Wolle“, einfarbiges Köpergewebe in 20 neuen Farben, Meter **Mk. 1.25.**

Cachemir de l'Inde, „reine Wolle“, einfarbig, in weicher Tuchausrüstung und allen neuen Saisonfarben, besonders marine, braun, tabac, mode, heliotrop etc., Meter **Mk. 1.40.**

Drap Knickerbocker, „reine Wolle“, starkwolliger Fondstoff mit bunten Effecten, Meter **Mk. 1.50.**

Chevron anglais, „reine Wolle“, einfarbig, breit geköpertes Diagonal-Gewebe in schwerer Qualität, Meter **Mk. 1.80.**

Drap foulé extra, „reine Wolle“, sehr feines, tuchartiges Gewebe in allen nur existirenden Farbentönen, Meter **Mk. 2.—.**

Chevronette caro, „reine Wolle“, Farbe in Farbe, durch feine Schnurenfaden gebildete mittelgrosse Dessins, beste Qualität, Meter **Mk. 2.50.**

Ball- und Gesellschafts-Stoffe,

sämmtlich doppeltbreit 100/110 Ctm.

Crêp Virginie, „reine Wolle“, leicht foulirt, in allen neuen Lichtfarben dieser Saison, in 2 Qualitäten, Meter **Mk. 1.20—1.50.**

Lichtfarbige Spitzenstoffe, grossartige Ausföhrung reicher Spitzendessins in den effectvollsten Farben, Meter **Mk. 1—1.20.**

Voil d'entelles, „reine Wolle“, neues, leichtes spitzenartiges Gewebe, Meter **Mk. 2.50.**

Woll-Mousseline in den apartesten mille-fleurs-Dessins, Meter **Mk. 1.50.**

Schwarze, reinwollene Cachemirs, nur solide, im Tragen bewährte Qualitäten 110/120 Ctm. **Cachemir single**, echtschwarz in 3 Qualitäten, 100/110 Ctm. breit, Meter **Mk. 1.10—1.40.**

Cachemir super, besondere Gelegenheitseinkäufe, in geschlossener feinfädiger Qualität, 110 Ctm. breit, Meter **Mk. 1.50.**

Cachemir double, seit Jahren im Tragen bewährte, unverwüthliche Fabrikate in ächt-schwarzer und blauschwarzer Färbung, in 6 Qualitäten, Meter **Mk. 2. 2.50—2.75.**

Cachemirienne, Non plus ultra-Qualitäten aus feinstem Material hergestellt, wie Seide glänzend, 120 Ctm. breit, Meter **Mk. 3. 3.50—4.**

Schwarze, reinwollene Modestoffe, sämmtlich 105/110 Ctm. breit.

Cachemir foulé, feines, weiches Köpergewebe in 3 Qualitäten, Meter **Mk. 1.25, 1.50—2.**

Cachemir des Indes, schmiegsames, feines Gewebe in bekannter Güte und Eleganz, Meter **Mk. 2.50—3.50.**

Crêpe Kandia, solider, im Tragen nicht speckig werdender Costümstoff für jede Jahreszeit, Meter **Mk. 2.**

Crêpe Anglais, eine Nachbildung des englischen Seiden-Crêpe, besonders empfehlenswerth für Trauer-Costüme, Meter **Mk. 2.25.**

Cachemir Bombay, mittlere und kleine Dessins für Ueberkleider und ganze Costüme, Meter **Mk. 2—2.50.**

Feinste Fantasiegewebe, auf elast. Crêp- und Köper-Fond mit eingewebten Mohairstreifen, sowie durch Schnurenfaden gebildeten Caros, Meter **Mk. 2.75—3.50.**

Zweig-Geschäfte:
Nürnberg.
Augsburg.

Feste Preise.

S. Guttman & Co.

Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

Düsseldorf.
Köln a. Rh.
Frankfurt a. M.

Reelle Bedienung.

Culmbacher Exportbier von J. W. Reichel

per 1/1 Flasche 32 Pf.,
per 1/2 Flasche 20 Pf.
empfiehlt **H. Martin**, Mehrgasse 18. 6176

Prima Kalbfleisch (Keule) per Pfd. — 60 Pfg.
ohne Knochen " " 80 Pfg. bis 1 Mt.

Fricando " " 1.20 Pfg.
empfiehlt **Jean Weidmann**, Michelsberg 18. 6398

Prima Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf.
Kalbsteine " " 50 "

empfiehlt **H. Mondel**, Mehrgasse 35. 6195

Schweinefleisch, frisch und gesalzen, per Pfd. Mt. — 60,

Dörreisch " " " " — 70,

Schinken, ohne Knochen " " " " 1,—,

prima Cervelatwurst " " " " 1,20

empfiehlt **Jean Weidmann**, Michelsberg 18. 6397

Milch,

täglich dreimal frisch gemolken, per Liter 20 Pf. bei Landwirth
W. Kraft, Dohheimerstraße 18, Seitenbau. 6376

Zwiebeln in schönster Waare frisch eingetroffen per
Pfund 6 Pfg., im Centner billiger, bei
6472 **Chr. Diels**, Mehrgasse 37.

I^a gelbe Speise-Kartoffeln

per Kpf. 24 Pfg. empfiehlt **Mart. Lemp**,
6495 Ecke der Friedrich- und Schmalbacherstraße.

Parquetbodenwachs,

Stahlspäne etc. in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen
empfiehlt **Droguerie A. Berling**,
6612 große Burgstraße 12.

Auszüge mit Federrolle überzogen 6565
Ludw. Scheid, Friedrichstr. 46, 5.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10.

86 Frau **Kath. Zöller**, geb. Hanstein.

Wegen Räumung billig zu verkaufen:

Drei neue, 2thürige **Küchenschränke**, 1 gebrauchter **Küchen-**
schrank, 1 **Brandkiste**, 1 2thüriger **Aleiderschrank**,
1 1thüriger **Aleiderschrank**, 2 complete **Betten** mit
Rohhaarmatratzen, 1 runder **Klapptisch**, **Bilder** u. dgl.
6643 **A. Görlach**, Marktstraße 13, Eckladen.

Ein franz. **Bett** mit **Rohhaar-Matratze** sehr billig abzugeben
Vorisenstraße 31, Parterre. 6483

Ein vollst. gutes **Bett** zu verk. Helenenstraße 15, I. 7572

Aushänge-Schild,

ein großes, A zu verkaufen. Näh. Exped. 6345

Ein zweispänniges **Chaisengeschirr** (schwarz), ein leichter,
einspänniger **Leiterwagen**, sowie verschiedenes **Reitzzeug**
wird billig abgegeben bei
6284 **Joh. Geyer**, Hoflieferant, Marktplatz 3.

Zwei vorzügliche Arbeitspferde zu
verkaufen. Näheres Expedition. 6236

 **Ein kleines Damen-Hündchen**
billig zu verkaufen Langgasse 40. 6100

Eine Partie **Wanensteine** zu verkaufen. Näh. Friedrich-
straße 36, Vorderh., 1 Stiege links. 5875

Heirath.

Ein j. Mann von 30 Jahren, ev., mit rentablem Geschäft,
wünscht sich zu verheirathen. Nur sol. Damen mit 15—20,000 Mt.
Vermögen, welche darauf reflectiren, werden gebeten, ihre werthe
Adresse unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit sub
M. M. 77 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6609

Langeweile!

Unter A. Z. liegt Brief. 6640

Ein erfahrener Gärtner empfiehlt sich im **Anlegen und**
Unterhalten von Bier- und Augärten, sowie im **Be-**
schneiden von Bäumen und Sträuchern.
4347 Gärtner **Bender**, Kerostraße 29.

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Auf einen Monat wird für einen jungen Mann (Israelit),
der sich in der Reconvalescenz befindet,

ganze Pension

gesucht. Erwünscht wäre eine Familie, in welcher sich
erwachsene Söhne von ruhigem Character und guter Er-
ziehung befinden, mit denen derselbe Spaziergänge etc.
unternehmen könnte. Gef. Off. mit Preisangabe und Con-
fession sub **H. 100** befördert die Exped. d. Bl. (H. 4983) 23
Laden mit Wohnung in guter Lage für Mehrgerei
per 1. October gesucht. Offerten unter
M. M. 83 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5927

Angebote:**Adolphsallee 20**

wegzugshalber die dritte Etage, 6 Zimmer, Balkon, Bade-
zimmer, Küche nebst Speisekammer und Kohlenaufzug,
2 Keller und 2 Mansarden, sofort oder später unter **sehr**
günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten erbeten
Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 5337

Adolphsallee 32 sind 2 eleg. Wohn. von 7—8 Zimmern
zu verm. Näh. Part. daselbst. 22790

Adolphsallee 34 ist eine elegante Wohnung von
7—8 Zimmern auf gleich zu
vermieten. Näheres Parterre. 1744

Bleichstraße 4 ist die erste und dritte Etage, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5238

Bleichstraße 10, 1 Tr., ist ein gutmöblirtes, großes Zimmer
an einen oder zwei Herren per 1. März billig zu verm. 5065

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel.-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und
Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit
Balkon zu vermieten. 2412

Emserstraße 25 1 großes Parterre-Zimmer mit oder ohne
Möbel zu vermieten. 5640

Geisbergstraße 5, 2. Etage, 7 Zimmer, 2 Küchen mit allem
Zubehör ganz oder getheilt per 1. April zu verm. 23254

Grabenstraße sind **zwei schöne Mansarden**, getheilt
oder zusammen, zu verm. Näh. bei **Ph. Nagel**, Reug. 7. 6505

Helenenstraße 2 ist eine freigelegene, schöne Wohnung von
6 Zimmern zum 1. April zu vermieten. Näh. Helenen-
straße 1, 1 Stiege hoch rechts. 23503

Hellmundstraße 39 möbl. **Mansarde** auf gleich z. v. 5745

Hermannstraße 4, Parterre, zwei möbl. Zimmer zusammen
oder einzeln billig zu vermieten. 4219

Herrngartenstraße 8 freundliche Wohnung, bestehend in
5 Zimmern und allem Zubehör, zum 1. April sehr preis-
würdig zu vermieten. Großer Bleichplatz. Näh. Part. 3794

Hirschgraben 22 ist ein schön möblirtes Zimmer auf gleich
zu vermieten. 5936

Jahnstraße 1, Parterre (Ecke der Karlstraße), g. möbl.
Zimmer zu vermieten. 5693

Jahnstrasse 22 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche nebst Speisekammer, Mansarden u. auf 1. April zu verm. N. Jahnstrasse 24, Part. 4752

Jahnstrasse 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche mit Speisekammer und Zubehör sogleich oder auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. 4753

Kapellenstrasse 2, 2. Etage,

gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2535

Villa Charlotte, Kapellenstrasse 46, auf
1. April zu vermieten:
6 Zimmer, 3 Mansarden, 2 Balkons, großer Garten.
Näh. beim Verwalter, Kapellenstr. 43. 2752

Karlstrasse 14, Frontsp., ein möbl. Zimmer zu verm. 5354
Kirchgasse 17, 1 Stiege, möbliertes Zimmer zu verm. 1599
Mainzerstrasse 3 ist die möblierte Bel Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 5667

Moritzstrasse 1, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. vm. 4974

Mühlgasse 2, 1. Stock, zwei schöne, leere Zimmer mit

separatem Eingang zu vermieten. Näh. Parterre. 3329

Nerostrasse 36 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4027

Rheinstrasse 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v. 21890

Rheinstrasse 81 sind zwei elegante Wohnungen:

4 Zimmer, Balkon und Zubehör, (auch zusammen als

eine Wohnung), wegzugshalber unter dem jetzigen

Miethpreis sofort zu vermieten. 6155

Schillerplatz 3 eine kleine Wohnung zu vermieten durch

A. Schirg, Schillerplatz 2. 4444

Stiftstrasse 24 (Neubau) sind Wohnungen, 2 Zimmer

und Küche (Abschluss) und Frontspitze, 3 Zimmer und Küche

mit Abschluss, auf 1. April zu vermieten. 3250

Tannusstrasse 16, I, möbl. Zimmer zu vermieten. 3059

Tannusstrasse 45 (Sonnenseite) ist die schön möblierte

Bel-Etage, enthaltend 5-6 Zim-

mer, mit oder ohne Küche zu vermieten. 6020

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-

mern und Zubehör, zu vermieten. 23414

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder

zu verkaufen. Näh. Mainzerstrasse 3. 5668

Wilhelmstrasse.

Zwei hübsche, geräumige Zimmer mit abgeschlossenem Vorplatz sind an ein Ehepaar ohne Kinder oder eine alleinstehende

Wittve sogleich oder später billig zu verm. Nur gutempfohlene

Personen wollen ihre Adresse unter H. 220 i. d. Exp. abgeben.

Kleines Haus mit Laden, Werkstätte und Wohnung in bester Lage, passend für feineres Schuhmacher-Ladengeschäft oder dergl., das auf Lage steht, zu vermieten. Näh. auf directe Anfragen unter V. B. 20 an die Exped. d. Bl. 5741

Parterre-Wohnungen mit 3 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstrasse 25, B. 1116

Parterre-Wohnung Mainzerstrasse 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet,

3 Dachkammern u.) ist auf sofort zu vermieten. Miethpreis

800 Mk. Näh. bei Herrn Piel daselbst. 5669

Eine neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zu-

behör, im Preise von 700 Mk., auf gleich oder 1. April zu

vermieten. Näh. Exped. 6400

Ein kleines Logis, Zimmer und Küche, zu vermieten Nero-

strasse 23. 6421

Eine unmöbl. Frontspitze auf 1. April an eine ruhige Familie

zu vermieten Wilhelmstrasse 5. 21193

Elegant möblierte Wohnung in bester Lage zu

vermieten. Nähere

Auskunft im Bauureau Friedrichstrasse 5. 3553

Möblierte Zimmer mit 2 Betten an zwei solide, junge Leute

mit guter Pension zu vermieten Webergasse 43. 6165

Schöne möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Geisbergstrasse 24, Parterre. 4390

Möblierte Zimmer Bahnhofstrasse 20, II. 5670

Zwei möbl. Zimmer, auf Verlangen mit Küche, zu vermieten

Tannusstrasse 41 im Seitenbau. 6645

Eine Wohnstube mit Schlafcabinet (möbliert), in nächster Nähe

des Waldes gelegen, zu vermieten. Näh. bei Bergen,

Platterstrasse 21. 4079

Möbl. Zimmer an eine anst. Person zu verm. Neugasse 5. 2950

Möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Hirschgraben 26. 6096

Ein einfach möbliertes Zimmer und eine Mansarde billig zu

vermieten Kirchhofsgasse 9, eine Stiege hoch rechts. 6358

Kl., möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 5737

Möbl. Zimmer Marktstrasse 6, Parterre, Thoreingang. 6626

Ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. Mauritiusplatz 2. 6600

Ein möbl. Stübchen zu verm. Wellritzstrasse 19, S., 2 St. 6639

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Römerberg 1. 6406

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstrasse 12, 3. St. 5380

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, II. 3773

Möbl. Zimmer frei geworden (Doppelfenster, Porzellan-

ofen, Südseite, Pension, gute Küche) 23164

Friedrichstrasse 19, 2. Etage.

Möbliertes Zimmer mit auch ohne Pension zu vermieten.

Näh. Bleichstrasse 14, 3. St. rechts. 5704

Ein separates Zimmer (1. Stock) auf gleich oder später zu

vermieten Castellstrasse 6. 6386

Ein Parterrezimmer auf April zu verm. Wellritzstrasse 20. 5634

Ein großes, behaglich möbliertes, heizbares Mansardzimmer

ist an einen soliden Herrn, auf Wunsch mit Frühstück, zu

vermieten. Näh. Emserstrasse 9, 1. St. 4906

Möbl. Frontzimmer b. z. v. Philippsbergstrasse 21. 3669

Zwei heizbare Mansarden, sehr hell, sofort zu

vermieten Langgasse 40. 6101

In dem Eckhause der großen Burg- und Wilhelmstrasse ist ein großer, eleganter Laden (neben dem „Kaiserbad“) mit oder ohne Comptoir per 1. April zu vermieten Näh. Wilhelmstrasse 42a, 3. Stock. 1883

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller
ist per sofort zu vermieten. 23528

Manergasse 5 ist der von Herrn Barbier Harz inne-

gehabte Laden nebst Wohnung zum 1. April anderweitig

zu vermieten. 6321

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh.

Tannusstrasse 10. 76

Laden mit Wohnung Tannusstrasse 23 zu vermieten. 77

Große Parterre-Räume in der Nähe des Marktes und

der Gerichte, zu Bureau oder Läden geeignet, auf 1. April

zu vermieten. Näheres Bahnhofstrasse 5, 1 St. 747

Ein diebstahlsicherer **Lagerplatz** mit 2 wasserdichten Remisen

auf gleich zu vermieten. Näh. Dohheimerstrasse 12, Bl. 5510

Ein junger, anständiger Mann kann billig Kost und Logis er-

halten Feldstrasse 8, 3 Stiegen hoch. 5703

Schlarfelle Schwalbacherstrasse 29, Strhs., 2 St. links. 5739

Kenntliche Arbeiter erhalten Logis Dohheimerstrasse 17 bei

Heuser. Daselbst ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6559

Arbeiter erhält Logis Römerberg 6, Hinterhaus, I. 5935

Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstrasse 15, Part. 6191

Arbeiter erhält Kost und Logis Webergasse 27. 5949

Ein Arbeiter ech. Kost u. Logis Nerostrasse 16, Part. 6022

1 auch 2 junge Leute erhalten billig Logis Adlerstr. 17, Part. 2188

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Steingasse 20, Hinterh. 5731

Ein Arbeiter erhält Logis Walramstrasse 31, 3 Tr. I. 5340

Billige Pension in schöner, gesunder Lage Philipps-

bergstrasse 31, II. 6346

Ein Schüller oder Beamter findet hier in der Friedrichstrasse

gute Pension. Näh. Exped. 6583

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bauk.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 5674

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der **Rölnischen Unfall-**
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

50 Pfg. Patent-Zahnbürsten,
welche keine Borsten verlieren. Reiche
Auswahl in **Frisirkämmen, Staub-**
kämmen, Kinder-Reiskämmen,
Haar-Pfeilen, schildkrotirt.

Billigste Preise! 6224
J. Keul, 12 Ellenbogen-
gasse **12,** grosses Galanterie- und
Spielwaaren-Magazin.

Möbel-Fabrik & -Lager

von

Ph. Besier, 32 Taunusstraße 32.

Mein auf's Reichhaltigste, den geschmackvollsten Anforderungen
der Neuzeit entsprechend ausgestattetes Lager in **Möbel** für
Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen bringe ich
hiermit in empfehlende Erinnerung. Besonders durch die
Niederlage der Stuttgarter Möbel-Fabrik von
Leopold Sussmann bin ich im Stande, für nur gut und
solid gearbeitete Möbel Garantie zu leisten und zu Fabrikpreisen
liefern zu können. Zu einem Besuche lade ich höflichst ein.
6090

Ph. Besier.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
kauft **Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung,**
Rohmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805.) 317

Wie schützt man sich in erlaubter Weise möglichst gegen die Anwendung des Impfgesetzes und vor den Gefahren des Impfgiftes?

Vortrag, gehalten im hiesigen „Verein für volksverständliche Gesundheits-
pflege“ am 2. März 1887 von **H. A. Securus.**

(2. Fort.)

III. Wie schützt man sich vor den Gefahren des Impfgiftes?

Befindet man sich in dem vorher angegebenen Fall, daß die Impfung
nicht zu umgehen ist, so sind folgende, doch etwas ausgleichende Verhaltens-
Maßregeln für den Impfgegner in Betracht zu ziehen.

Das Impfen gehört eigentlich nicht in das Bereich der Allopathie,
sondern in das der Homöopathie, weil nach dem Grundsatz der letzteren:
„Similia similibus“ das Impfen durch Einbringung des Pockengiftstoffes
den Körper gegen die Pockenkrankheit schützen soll. Selbstamer Weise
sind aber fast alle homöopathischen Ärzte Impfgegner, während immer
noch die meisten Allopathen die Impfung als segensreich preisen. —
Es gibt nun aber Ärzte beider Heilrichtungen, welche betreffs des Impf-
giftstoffes die homöopathischste Verdünnung desselben anwenden, welches
Verfahren dem Impfgegner natürlich das beziehentlich Wünschenswertheste
sein wird. Wendet man dann noch sofort nach der Impfung die später
angegebenen weiteren Vorsichtsmaßregeln an, so kann man wohl
annehmen, daß das homöopathisirte Impfgift durchaus unschädlich
geblieben ist. Jedenfalls ist es deshalb dem sogenannten „humanisirten“
(von Arm zu Arm übertragenen) vorzuziehen, und sogar dem „animalen“
(von dem Kalbe oder der Kuh entnommenen, welches freilich auch erst durch
menschlichen Impfstoff erzeugt worden ist). Freilich wird dann die
demnächst nach §. 5 vorgeschriebene Vorstellung des Impflings, beziehentlich
der nach §. 10 auszustellende Impfschein ergeben, daß keine „Wirkung“
der Impfung vorhanden ist, daß also „die Impfung im nächsten Jahre
wiederholt werden muß“. Ein Jahr hat man aber dann doch Ruhe
vor dem Impfgesetz, kann dann wieder ebenso verfahren und so auch das

dritte Mal; doch kann nach §. 3 (Schlußsatz) die Behörde anordnen, daß
diese dritte, „die letzte Wiederholung der Impfung durch den Impfsarzt
vorgenommen werde“.

Wird dies nun erforderlich, oder ist schon für das erste Mal keine
andere Wahl geblieben, so ist für diesen Fall unbedingt Folgendes zu
beachten, was freilich bei den vorerwähnten Impfungen ebenfalls befolgt
werden kann:

Ist man bemittelt, so verschaffe man sich Lymph von einem, möglichst
nachweislich, gefunden Kalbe. Unbedingte Gewähr für den Gesundheits-
zustand derjenigen Kälber, welche zu Lymphherzeugungs-Thieren genommen
werden sollen, kann jedoch nie gegeben werden; denn da die Untersuchung
derselben hauptsächlich der Lunge gewidmet ist, dabei aber nicht so genau,
wie beim Menschen vorgegangen werden kann, so wird man bei der Unter-
suchung nur solche Kälber zurückweisen, deren Zustand fast auf den ersten
Blick ihre Untauglichkeit erkennen läßt.

Ueber das Impfgeschäft selbst, also darüber, in welcher Art die
Impfung geschehen soll, ist im Impfgesetz nichts angegeben. Daher ist
man in einigen Deutschland darüber durchaus uneinig; denn die Impfung
erfolgt, wenn kein Einspruch dagegen stattfindet, entweder auf beide
Oberarme, oder nur auf einen, und zwar mittelst 3 bis 10 Einschnitten.
Diese verschiedenartigen Impfungen geschehen nach den schon früher
hierüber gegebenen Vorschriften in den Einzel-Ländern oder nach der
Billfür des betreffenden Arztes, wenn — wie gesagt — kein Einspruch
dagegen erfolgt. Gegenüber einer energischen Verwahrung: nicht mehr
als höchstens 5 Einschnitte und zwar nur auf einen Arm gestatten
zu wollen, wird sich schließlich der Arzt hierbei beruhigen.

Sofort nach Beendigung der geschehenen Einschnitte durch die in
Lymph getauchte Schneide ist es sehr wichtig, den Impfstoff möglichst
schnell und ganz zu entfernen.

Das sofortige kräftige Auswaschen der Wunde mit dem Munde ist das
beste Vorbeugungsmittel gegen die Uebertragung des Lymphgiftes auf das
Blutleben. Es ist dies Auswaschen zwar effektiv, aber (vorausgesetzt, daß
die Schleimhäute des Mundes gesund und unbeschädigt sind) durchaus
gefahrlos, und des Zweckes wegen überwindet man schon den Wider-
willen; auch ist nach wiederholtem Ausspülen und öfterem Auspülen des
Mundes das Unbehagen beseitigt.

Mit dem Auswaschen der Impfstellen ist jedoch das Schutzverfahren
nicht beendet. Zum Weiteren hat man sich ein mittelgrobes Leintuch mit-
gebracht, welches gut angefeuchtet ist, und nach vierfachem Zusammenfallen
etwa Handgröße mißt. Hat man die Auswaschung nicht vorgenommen, so
werden statt derselben sofort mit dem zusammengelegten feuchten Leintuch-
lappen die Impfstellen abgewischt und dann die entgegengesetzte Seite des
Lappens auf die Impfstellen gelegt und darauf mit einem Faden oder
Tuch befestigt. Zu Hause angelangt, wasche man die Impfstellen mit
lauem Wasser sanft aus und lege einen reinen, vorstehend beschriebenen,
mit 16—18° Réaumur warmem Wasser angefeuchteten Umschlag auf.
Dieser wird noch mit einer, den ganzen Oberarm bedeckenden wollenen
Umhüllung versehen, um eine leichte Erwärmung hervorzurufen. Der
Umschlag ist etwa alle 2—4 Stunden, je nach dem Trockenwerden, gegen
einen ausgewaschenen umzutauschen, wobei anfänglich die Wunden ab-
gewaschen werden müssen. Durch die sich entwickelnde feuchte Wärme
erhöht sich die Säfte-Ausscheidung aus den Impfstellen und verhindert
die Vertheilung des Impfgiftes im Körper, so daß die Wunden fast
immer in etwa 3 Tagen ohne Geschwüre verheilen, das heißt ohne die
sogenannten Pusteln, welche als Nachweis der erfolgreichen Impfung
gelten. (Betreffs der zu wiederholenden Impfung siehe oben.)

Dieses Schutzverfahren wird sehr unterstützt, wenn der Impfling
täglich Morgens, wenn nicht mäßig warm (24° Réaumur oder weniger)
gebadet, so doch am ganzen Körper abgewaschen und trockengerieben wird,
was ja auch sonst immer gesundheitsdienlich ist.

Ueber das Auswaschen oder Abwischen des Impfstoffes wird freilich
der Impfsarzt ungehalten (sogar auch mehr als dies) werden, doch hat
man gelassen darauf nur zu erwidern, daß dies Verhalten dem Wortlaut
des Impfgesetzes nicht entgegen, und der Arzt nach der Impfung
leiblich gehalten ist, daß, bei der im §. 5 vorgeschriebenen Bestellung des
Impflings vorgesehene und im §. 10 bezeichnete Untersuchungs-Ergebnis
über die „Wirkung“ der Impfung zu bescheinigen; wenn die Impfung
wirkungslos geworden sei durch das Auswaschen oder Abwischen des Impf-
stoffes, so wisse man, daß die Impfung „im nächsten Jahre wiederholt
werden müsse“.

Jrgend welche Gewaltmaßregeln von Seiten der Behörden oder Ärzte
zur Bewirkung der Impfung sind im Impfgesetz nicht vorgeschrieben,
also unbedingt unstatthaft, und sollten sie vorkommen, können sie
strafrechtlich verfolgt werden. (Schluß folgt.)

Holzversteigerung.

Montag den 7. März a. c. Vormittags 10 Uhr wird in dem städtischen Walddistrikt „Neroberg“ nachbezeichnetes Gehölz öffentlich versteigert: 282 Raummeter buchenes Scheitholz, 47 Raummeter buchenes Brühlholz, 40 Raummeter buchenes Stochholz, 2520 buchenes Wellen und 4 Raummeter eichenen Scheitholz (letzteres Dürholz).

Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September 1. Jz. bewilligt.

Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags bei dem städtischen Steinbruch „Speyerslach“.

Wiesbaden, 1. März 1887. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Gelegentlich der am 7. l. Mts. in dem Walddistrikt „Neroberg“ stattfindenden Holzversteigerung wird auch das Gehölz versteigert werden, welches sich bei der Ausbaumung eines Weges in den Walddistrikten „Kessel“ und „Wärzburg“ ergeben hat und zwar: 4 Raummeter buchenes Knüppelholz und 170 Stück buchenes Wellen.

Wiesbaden, 3. März 1887. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Montag den 14. und Dienstag den 15. März kommen in dem fiskalischen Walddistrikt „Wellinger“ folgende Holzsortimente (auf Verlangen mit Credit bis zum 1. September) meistbietend zum Verfauf:

- 2 Eichen-Stämme vor 0,49 Festmeter,
- 3 Kirschbaum-Stämme von 1,15 Festmeter,
- 6 Birken-Stämme von 1,26 Festmeter,
- 64 Buchen-Stangen III. Classe,
- 7 Raummeter Eichen-Kugelnäpfel (1,8 Meter lang, zu Weinbergspfählen),

- 32 Raummeter Eichen-Brennholz (Knüppel),
- 1,60 Hundert eichene Reiserwellen,
- 788 Raummeter Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
- 162,80 Hundert buchenes Reiserwellen,
- 55 Raummeter Weichholz (Aspen und Birken), Scheit und Knüppel,

5,10 Hundert dergleichen Reiserwellen.

Zusammenkunft im Schläge. Beginn der Versteigerung präcis 10 Uhr.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung ersucht.

Sonnenberg, den 4. März 1887.

Der Oberförster.
Schöndorf.

Termin-Kalender.

Montag den 7. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Regierungs-Secretär C. B. Roth Bwe. von hier gehörigen Immobilien, in dem Hause Hellmündstraße 22, Parterre. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Kandelbornsbaag“ und „Schlangenbadwand“, um 11 Uhr im Distrikt „Wilde-Fran“ und um 2 Uhr im Distrikt „Nonnenbuchwald“, Oberförsterei Schaafhaus. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Eingereichungen von Submissionsofferten auf die Herstellung eines neuen Zinddaches auf dem Hauptbau des städtischen Gast- und Badhauses „zum Schützenhof“, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. L. 54.) Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikt „Neroberg“. (S. h. Bl.) Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Delfenheimerholz“ und „Hammersberg“, Oberförsterei Rambach, Schutzbezirks Oberjosbach. (S. Tagbl. 51.) Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindefeld Distrikt „Mormach“. (S. Tagbl. 50.)

Mittags 12 Uhr:

Eingereichungen von Submissionsofferten auf die Lieferung von schwarzer, rother und blauer Tinte, Kreide und Tafelschwämmen für die städtischen Schulen pro 1887/88, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tagbl. 54.)

Instruction für die Fleisch-Beschauer
à 25 Bfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Concordia, Cölnische Lebens-Versich.-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 30,000,000 Mk.

Die Concordia übernimmt Lebens-Versicherungen sowohl gegen sehr mäßige, feste Prämien als auch mit Theiligung der Versicherten am gesammten Geschäftsgewinn ohne deren Verpflichtung zu Nachzahlungen.

Versicherte Capitalien zu Ende
Februar 1887 **Mk. 165,441,176**

Gesammtfonds der Gesellschaft zu
Ende 1885 **77,169,441**

Garantiefonds für die Lebens-
versicherten Ende 1885 **67,943,131**

oder 42,2 % der gesammten
Versicherungssumme.

Hypotheken und Unterpfänder
nebst Solawechseln zu
Ende 1885 **69,389,524**

Seit Errichtung der Gesellschaft ohne
Abzug für Discout,
Provision oder sonstige
Kosten voll und nach Bei-
bringung der erforderlichen Todes-
bescheinigungen in der Regel
sofort ausgezahlte
Sterbefall-Capitalien **42,135,609.**

Die mit Gewinn-Antheil Versicherten sind am gesammten Geschäftsgewinn der Gesellschaft theilhaftig und treten schon nach 2 Jahren in den Genuß der Dividende, die mit der Versicherungsdauer steigt.

Die Concordia gewährt Versicherungen gegen Unfälle auf Reisen zur jährlichen Prämie von 1 Mk. für 1000 Mk. versicherte Summe.

Prospekte, Antrags-Formulare, sowie jede gewünschte Auskunft geben bereitwilligst und unentgeltlich:

H. Metz, Inspections-Beamter der Concordia,

Ph. Wendel, Rechts-Consulent, Hermannstraße 4,

J. Schaab, Kaufmann, Kirchgasse 27,

wie die in jedem Amtsbezirk bestehende Agentur.

Wiesbaden, den 4. März 1887.

6688 **L. Schuster, General-Agent.**

Neroberg.

Mein Atelier für

Moment-Photographie

ist von heute ab wieder täglich geöffnet. Die Bilder sind sofort mitzunehmen.

6682 **Erhard Schröder.**

Orangen

per Stück 6, 8 und 10 Pf., im Duzend billiger.

6613 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Modes. Hüte, Gänbchen, Coiffuren u. werden billigst angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich gereinigt. Näh. Webergasse 46, 1 Etage hoch. 6340

Neue Herren- und Kinder-Anzüge werden gut passend angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich gereinigt. Näh. Webergasse 46, 1 Etage hoch. 17693

**Aus der Hand zu verkaufen ein Godefen, eine Zimmer-
bonche und vier Vorfenster** Emserstraße 32. 5809

Waaren-Credit-Geschäft

Grünberger & Aron Nachf.,

Wiesbaden,
nur Marktstrasse 22, 1. Etage.

Grösstes Unternehmen dieser Art in ganz Deutschland.

Fünfzehn Filialen.

P. P.

Unseren werthen Kunden zur Nachricht, dass bei erneuten Einkäufen jede Waare

ohne Anzahlung erlassen.

Neue Kunden erhalten Waaren bei kleiner Anzahlung; die Abzahlungen sind folgende:

bei Mk.	20.—	per Woche	Mk.	1.—
" "	30.—	" "	" "	1.50
" "	40.—	" "	" "	2.—
" "	50.—	" "	" "	2.50
" "	100.—	" "	" "	4.—

Höhere Beträge nach Uebereinkunft.
Die Ratenbeträge werden auf Wunsch kostenfrei abgeholt.
Nichtconvenirendes wird gerne umgetauscht.

In unserem

Abzahlungs-Geschäft

sind folgende Waaren in grosser Auswahl zu haben:

Manufactur-Waaren:

Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Halbwolle, Sammet, Leinen, Halbleinen, Kattun, Flanell, Drille, Bettzeuge, Gedecke, Vorhänge etc.

Damen-Garderobe:

Damen-Mäntel, Jaquets, Regenmäntel, Umbäuge, Tücher, Unterröcke, Sonnen- und Regenschirme in allen nur erdenklichen Sorten.

Herren-Garderobe,

fertig (auf Wunsch nach Maass), als: Röcke, Jaquets, Ueberzieher, Hosen und Westen.

Bedeutende Auswahl in den modernsten Stoffen.

Ausserdem:

Hüte, Herren- und Damen-Stiefel, Teppiche, Wäsche, wollene Hemden, Halstücher etc.

Goldsachen und Uhren unter 2jähriger Garantie.

Möbel.

Complete Betten, auch Federn.

Lieferung ganzer Aussteuern.

Ein jeder Käufer hat sich vermittelt etwas Schriftlichem, woraus Name und Wohnung zu ersehen ist, zu legitimiren und werden diese Papiere nach Einsichtnahme wieder zurückgegeben. 142

Ein tüchtiger Vertreter gesucht für Wiesbaden und Umgegend von einem leistungsfähigen Fabrik-Etablissement. Solche, die bei Hoteliers, Restaurateuren etc. eingeführt sind, erhalten den Vorzug. Offerten mit Angabe von Referenzen sub „Vertreter“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 6550

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine m. aut bez. D. Birnzwieg. Webera. 46. 2587

Eine Erkerterasse, 1.74 x 1.24, zu off. Heroldstr. 16. 6690

Gebrachtes Kanape zu verkaufen Wellburgstr. 6. 81

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritiusplatz 3. 124

Teppich-Ausverkauf.

Da ich mein Geschäft am 1. April l. J. verlege, so verkaufe ich meine sämtlichen noch an Lager habenden Teppiche, wie nachstehend verzeichnet, zu den unten bemerkten Preisen, als:

9 Rollen echte, englische Brüssel in den neuesten Mustern per Meter 4 Mk., Zimmer-Teppiche in Alminster und Brüssel von 50 Mk. an bis 150 Mk., Läufer per Meter 40, 50 und 60 Pfg., echte Schweizer Vorhänge, Plüsch, Damaste, Bettdecken, Pferde- u. Bügeldecken etc.

Ferd. Müller, Teppich-Handlung,
370 8 Friedrichstraße 8.

Eine schöne Schüsselbank mit Anrichte und ein Tisch zu verkaufen Adlerstraße 58, 1 Etage hoch.

Wilhelmstraße 36 ein Porzellanofen und zwei Gasthore billig zu verk. Näh. im Friseurladen nebenan. 2426

Unterricht.

Deutschen, englischen und französischen Unterricht erteilt eine geprüfte Lehrerin, die längere Jahre im Ausland war. Näh. Exped. 6162

Eine staatlich geprüfte Lehrerin (ev. mit langjährigen guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatstunden in oder außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532

Privat-Unterricht

in

Violine und Clavier.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

36 Mainzerstrasse 36. 79

Clavier-Unterricht.

Eine Dame erteilt Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Müllerstraße 3 von 2 bis 4 Uhr. 75

Eine tüchtige Clavier-Lehrerin bei mäßigen Ansprüchen für 2 Stunden wöchentlich gesucht. Offerten mit Honorar-Ansprüchen unter J. M. 100 an die Exped. erbeten. 6676

Gründlichen Gitarre-, Mandoline-, Zither- und Banjo-Unterricht erteilt H. Van, Bleichstr. 10, I. 5956

Zither-Schule zu Wiesbaden,

Musik-Institut für Söhne und Töchter gebildeter Stände,

Kirchgasse 11, 2. Etage.

Prospecte sind im Schullocal gratis zu haben.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt jederzeit entgegen

Alfred von Goutta,

Inhaber der Zither-Schule.

Vorschule für Gymnasien.

Zu Ostern verbinde ich mit meiner concessioirten höheren Privatschule für Knaben eine gleichfalls concessioirte Vorschule. Das Schullocal wird in die Taunus- oder untere Rheinstraße verlegt.

Dr. F. Vonneilich.

21 (H. 6959.)

Emser Pastillen ohne Plombe
„Staatscontrolle“ aus den **Salzen der**
Emser Krähnen und Kessel-
brunnen zu haben in den Apotheken.
Haupt-Dépôt bei Fried. Schaefer, Drogen- und
Chemikalien-Handlung in Darmstadt. (H. 61080) 23

34 Mikbeefenster,

noch neu und fertig verglast, zu verkaufen. Näheres
Selenenstraße 12. 3829

Frühjahrs-Paletot, neu, zu verl. Saalg. 3, Part. 6066

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Bermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. 5644

H. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Vermittelung
von Immobilien-Verkäufen (Grundbesitz
aller Art) und Hypotheken-Agentur. 1372

Immobilien-Agentur

Chr. Louis Häuser, 6309

29 Schwalbacherstraße 29, Parterre.

Schöne Villen, rentable Privat- und
Geschäftshäuser in allen Lagen der Stadt wie
auch auswärts stets zum Verkauf an Hand. — Aus-
kunft und Vermittelung für Käufer stets kostenfrei!

An- und Verkauf

von Immobilien jeder Art, Bermiethen von Villen,
Wohnungen, Läden u. übernimmt das Immobilien-
und Hypotheken-Bureau von

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

beforgt reell und discret die General-Agentur von

Fr. Mierke, Häfnergasse 10, 1 St. 4871

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei

Chr. Falke, Kleine Burgstraße 7. 87

Mein hochrentirendes Haus bin ich Krankheits halber
Willens erheblich unter der Lage zu verkaufen. Offerten
unter **A. O. 99** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6664

Wiesbaden.

Eine zum Alleinbewohnen eingerichtete Villa mit Schweizerhaus,
Stallung, Remisen und schönem Garten, in bester Lage
und nächster Nähe vom Curhaus und Theater, wird zum
bisherigen Miethpreis von 7000 Mark p. a. vom 1. Juli d. Js.
ab, event. auch früher, auf weitere 3 Jahre mit Vorkaufsrecht
zu verpachten gesucht. Besichtigungsberechtigung nur an Selbst-
reflectanten gegen schriftliche Autorisation vom Eigenthümer.
Off. unter Chiffre **B. 429** an die Annoncen-Expedition
D. Schürmann, Düsseldorf. 6666

Ein neugebautes Haus mit Thorfahrt, Hof und Garten, ge-
eignet für Schreiner, Schlosser, Wäscherei, Kutscher, mit
5-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen d. **M. Linz. 4540**
Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu
verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78

Zu verkaufen:

Villa, Sonnenbergerstraße, 70,000 Mark.

Villa, Neuberg, 45,000 Mark.

Villa, Kapellenstraße, 45,000 Mark.

Villa, Nerothal, 56,000 Mark.

Villa, Humboldtstraße, 90,000 Mark.

Villa, Mainzerstraße, 110,000 Mark.

Stagenhaus, hübsche Lage, 6%, 76,000 Mark.

Stagenhaus, Wilhelmstraße, 120,000 Mark.

Stagenhaus, Börthstraße, 70,000 Mark.

Stagenhaus, Adelheidstraße, 60,000 Mark.

Stagenhaus, Adelheidstraße, 125,000 Mark.

Villa, Kapellenstraße, günstige Gelegenheit.

Villen und Stagenhäuser,
möblirte und unmöblirte Stagen
zu vermieten durch

Carl Specht,

Wilhelmstraße 40. 6739

Eine prachtv. Villa mit Garten und Verandas u. in der
nahe. Schweiz — herrlichste Lage — Verhältnisse
halber „sehr billig“ zu verkaufen durch 6014

J. Chr. Glücklich, 6 Nerostraße 6, Wiesbaden. 6314

Ein Haus mit Hinterhaus und Weinkeller oder mit ent-
sprechendem Hofraum, um Keller bauen zu können, wird
mit 20-25,000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten
mit genauen Angaben bittet man unter **W. H.** aus Alzei
bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 6214

Eine Farbmühle nebst neuem Wohn- und Gast-
haus, Alles in bestem Stande, schön und günstig gelegen,
ist freihändig und billig zu verkaufen. Näh. durch Herrn
Rechtsanwalt **Kaufmann in Wehlar. (La 880) 42**

Bauplätze in der Adlerstraße, Kellerstraße und Feldstraße
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Straße an die
Stadt abgetreten. Baustelle auf der Baustelle stehend.
Näh. bei **Jacob Rückert, Feldstraße 10. 1445**

Ein Acker (60 Ruthen), nahe der Stadt („Dohheimerpfad“),
zu verpachten. Näh. Frankenstraße 7, Parterre. 6714

Ein Garten, im südwestlichen Theile der Stadt gelegen,
2 Morgen enthaltend, mit den feinsten Obstsorten be-
pflanzt, ist nebst Wohnung zu verpachten. Näh. Exp. 4500

Mein seit 12 Jahren bestehendes Cigarren-Geschäft in
guter Lage und mit feiner Kundschaft beabsichtige ich sofort
zu verkaufen. Reflectanten wollen sich in meinem Geschäft
Kirchgasse 47 melden. 6677

Ein sehr rentables, in guter Lage befindliches Spezerei-
Geschäft, verbunden mit Gastwirtschaft und Restau-
ration, ist wegen andauernder Krankheit des Besitzers
sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 6659

2000 Mark von einem hiesigen Geschäftsmanne gesucht.
Offerten unter **A. M. 176** an die Exped. erbeten. 6369

10-12,000 Mark nach der Landesbank à 5% gesucht.
Offerten unter **R. K. 50** besorgt die Exped. d. Bl. 6521

400 Mark von einer Geschäftsfrau (Wittwe) auf 6-8 Monate
gesucht. Offerten sub Chiffre **C. B. 77** an die Exped. 6695

Ein Fräulein sucht von einem älteren Herrn oder Dame
300 Mark gegen Sicherheit zu leihen. Gef. Offerten
unter **H. A. 8** an die Exped. erbeten. 6679

Auf ein **Mühlen-Grundstück** im Zahnthale werden
10-15,000 Mark ersttellig zu leihen gesucht. Lage 28,000 Mark.
Brandcasse 19,000 Mark. Adressen unter **L. 5555** befördert

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (La 880) 42

26,000 Mark auf 1. Hypothek (Lage 76,000 Mark) von
Selbst-Darlehner zu cediren gesucht. Näh. Exp. 5194

10-15,000 Mark und **20-25,000 Mark** auf Nach-
hypothek auszuleihen d. **M. Linz, Mainergasse 12. 4538**

2-3000 Mark zu 4 1/2 pCt. auszuleihen. Näh. Exped. 6563

50-60,000 Mark auf 1. Hyp. auszuleihen d. **M. Linz. 4539**

20,000 Mark auf 1. Hyp. à 4% auszul. d. **M. Linz. 5517**

Cocos-
Matten.

Tapeten.

Cocos-
Läufer.

Wachstuche.

Empfehle mein vollständig **neu assortirtes Lager in Tapeten und Decorationen.**
Ferner eine grosse Auswahl in:

Wachstuchen aller Arten,
Ledertuchen, Cocosmatten und Läufern, Patent-Linoleum-Korkteppichen,
Rouleaux etc.

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

P. S. Eine **grosse Parthie Reste** zu **ausserordentlich billigen Preisen.**

Rouleaux-
stangen.**Patent-Linoleum-Korkteppiche.**

6166

Rouleaux.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

zählt gegenwärtig **1037 Mitglieder**, besitzt ein Vermögen von **9000 Mk.** und zahlte im Jahre 1886 **23 Sterbefälle** je **500 Mk. = 11,500 Mk.** bei eingetretenem Todesfall sofort aus.

Der vierteljährliche Beitrag beträgt **50 Pf.** und bei jedem Sterbefalle werden **50 Pf.** erhoben, wogegen die Kasse **500 Mk.** bei eintretendem Todesfall sofort auszahlt und ist der Eintritt nach folgender Tabelle festgesetzt:

Jahre 18	Mk. 1.—	Jahre 29	Mk. 3.25	Jahre 40	Mk. 9.—
" 19	" 1.—	" 30	" 3.50	" 41	" 10.50
" 20	" 1.—	" 31	" 3.75	" 42	" 12.—
" 21	" 1.25	" 32	" 4.—	" 43	" 13.50
" 22	" 1.50	" 33	" 4.25	" 44	" 15.—
" 23	" 1.75	" 34	" 4.50	" 45	" 16.50
" 24	" 2.—	" 35	" 4.75	" 46	" 18.—
" 25	" 2.25	" 36	" 5.25	" 47	" 20.—
" 26	" 2.50	" 37	" 5.75	" 48	" 22.50
" 27	" 2.75	" 38	" 6.50	" 49	" 25.—
" 28	" 3.—	" 39	" 7.50		

und kann derselbe bis zu 6 Raten erhoben werden. Auskunft, sowie Anmeldungen nehmen die Herren **W. Bickel**, Langgasse 20, **H. Kaiser**, Nerostraße 40, **Carl Pflug**, Wellstr. 3, **L. Müller**, Selenenstr. 6, bereitwilligst entgegen. 184

Schwalbacher Hof,

Emserstraße 36.

Heute: **Grosses Concert.**

Entrée frei. — Bier 12 Pfennig.

Es ladet ergebenst ein

Ph. Scherer. 6696

Für Schneider u. Schneiderinnen.

J. Blohm's „Lehrbuch über den Zuschnitt des Hemdes, der Flaneljacke, Unterhose, Damen-Taille und Kinderkleider“ liegt bei Herrn Kaufmann Schulze, Kirchgasse, zur Ansicht auf. 6697

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 Et. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den **billigsten Preisen.**

Katholischer Leseverein.

Heute Sonntag Abends 8 1/2 Uhr findet unsere **statutenmäßige General-Versammlung** statt, nach derselben die Versteigerung der Zeitungen, Zeitschriften etc. aus dem Jahre 1886.

Es ladet die verehrl. Herren Mitglieder dazu ergebenst ein
Der Vorstand.

6693

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Mittwoch den 9. März Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „**Zum Mohren**“, Reugasse 15, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ein **Vereinsabend** statt, wozu wir die Mitglieder freundlichst einladen. Hierbei Mittheilungen über die electr. Eisenbahn zu Hamburg und Vorgehung einer Anzahl neuer Werkzeuge und Apparate.

77

Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

Israel. Männer-Kranken-Verein.

General-Versammlung

Sonntag den 13. März Vormittags 10 1/2 Uhr
im Saale des Gemeindehauses.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht.

Der Vorstand.

J. A.:

6419

Rabbiner **Dr. M. Silberstein.**

Rudolph Haase,

Coblenz, Wiesbaden, Elberfeld,
Firmungsstrasse 42, kl. Burgstrasse 9, Altenmarkt 6,
empfiehlt in bedeutendster **Fabrik-Lager-Auswahl**

Tapeten und Decorationen

en gros Specialität en detail
in den geschmackvollsten und gediegensten Zusammenstellungen aller nur vorhandenen **Neuheiten** zu **durchaus billigen Preisen.**

Muster-Sendungen nach auswärts franco. 6650

Kanarien-Pohlroller billig Dogheimerstr. 20, Hth. 6290

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

49 Kirchgasse 49.

Sämmtliche **Neuheiten** für die Frühjahrs- und Sommer-Saison sind in reicher Auswahl eingetroffen und empfehlen wir:

Perl-Grenadine, Perl-Tülle, Spitzen-Stoffe

in Guipure, Chantilly, Wolle und Baumwolle,

Chantilly-, Guipure-, spanische, wollene und baumwollene

— Spitzen —

in allen Breiten von den billigsten bis zu den feinsten,

Perl-Spitzen, Perl-Jabots, Perl-Agrements, Perl-Gallons,

Ornamente, Gold-Epaulettes,

Garnituren in schwarz,

couleurte Perlbesätze in allen Farben,

Peluche und Sammete, schwarz und farbig,

schwarze und couleurte seidene Bänder

in **Atlas, Ottomane, Rips** und **Moiré** mit und ohne **Picots**.

Durch nur directe Bezüge durch unsere eigenen Einkaufshäuser in **Hamburg, Berlin, Annaberg, Calais, Candry** und **Nottingham** sind wir in der Lage, die

billigsten Engros-Preise

zu stellen.

**Kirchgasse
49.**

S. Blumenthal & C^o,

**Kirchgasse
49.**

Friedrichstraße 34, 1. Stock,

ist eine große Anzahl gebrannter, guterhaltener, solid gearbeiteter Möbel sehr preiswürdig abzugeben, darunter:

Ein hochfeines Mahag.-Buffet mit reicher Schnitzarbeit, 1 Mahag.-Pfeilerstuhl mit Schrankunterfah, 1 Mahag.- und 2 Mahag.-Sophas, 1 eingelegtes Buffet, 1 eingelegtes Kanape, 2 nußb. matt und blankte Bettstellen mit Sprungfeder- und Koffhaar-Matratzen, 2 französische Bettstellen, 1 Causeuse und 4 Sessel, 1 Causeuse, 2 Sessel und 4 Stühle in Plüsch, 4 einfache Bettstellen, 1 Sopha mit Fantasiestoff bezogen, 1 Schreibtisch, diverse Stühle, 1 Cigarrenschrank, 1 Eisschrank, 1 spanische Wand, 1 hochfeiner Salonisch mit Marmorplatte, 2 Sessel in Rips, Vorhanggalerien, 1 Stellleiter, 2 Kommoden, 1 Zimmer-Douche mit Vorhang, 1 Spiegelschrank, Wasch- und Nachtschisch, 1 Goldspiegel, 1 eichener Pfeilerstuhl mit Unterfah und dergl.

Anzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr Friedrichstraße 34, 1. Stock. 6698

Zum 6. März.

Da es nicht sicher war zu ermitteln, wie die Adresse war zu betiteln — Ob nach der Bahn „gesegnetem“ Strand, Ob an des duftigen Salzbad's Rand —, Thät man auf diesem Weg sich erlauben, Zu melden: „Gelöst alle Herzensschrauben, Um Glückwünsche aus diesen tiefsten Gruben Zu schöpfen und wärmstens sie abzuschieben Nach Limburg, un'rer Pseudo-Curstadt, Dahin, wo nur „Gutes“ man „hofft“ und erharrt. Darauf, daß das Geburtsfest recht oft noch komm' an, D'rauf leeren ein (?) Gläschen heut' sicher im „Bahn“

Die Bewussten.

Bei kinderlosen Leuten erhält ein Kind gute Pflege. Näh. Exped. 5246

Ein gebildetes Mädchen findet gegen wenige Näharbeit hübsch möbliertes Zimmer und Heizung. Näh. Exped. 6649

Dienst und Arbeit.

Persoenen, die sich anbieten:

Une demoiselle suisse desire pour Pâques une place aupres des enfants d'une famille. Bonnes references. On prie de s'adresser à X. 8 Expédition de ce journal. 6143

Verkäuferin,

welche längere Jahre in den ersten Confections-, Mode- und Manufacturwaaren-Geschäften gewesen gute Zeugnisse besitzt, sucht ähnliches Engagement. Off. unter E. E. 12 a. d. Exped. 6712

Ein Fräulein

aus achtbarer Familie mit guten Zeugnissen und Schulkenntnissen, sowie geübt in den weiblichen Handarbeiten, sucht eine Stelle als Bonne oder Gesellschafts-Fräulein. Offerten an Lehrer Bast in Offstein bei Worms. 4971

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Marktplatz 3 im Vorderhaus. 6718

Eine Näglerin sucht Beschäftigung in einer Wascherei. Näh. Webergasse 50, Hinterhaus, Parterre. 6715

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Moritzstraße 12, Seitenbau, Dachstuhl. 6741

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Steingasse 22, Vorderb., Dachl. 6701

Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näheres Hochstraße 6, Parterre. 6734

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Beschließerin oder Zimmermädchen bei einer feinen Herrschaft oder in einem feinen Hotel. Gefällige Offerten unter A. H. 50 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6423

Eine perfecte Herrschaftsköchin, im Besitze vorzüglicher Zeugnisse, sucht Stelle. Näh. Mangasse 19, Hinterhaus, eine Treppe. 6429

Ein Fräulein aus achtbarer Familie sucht sofort Stelle als Wirthschafterin auf einem Hofgut oder bei einem vornehmen Herrn durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Part. rechts. 6654

Ein tüchtiges Mädchen, im Kochen, sowie aller Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Köchin in einem feinen Herrschaftshause. Off. unter S. K. 28 an die Exp. 6691

Ein 22 jähriges Mädchen, hier fremd, mit 3- und 5 jährigen Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Part. r. 6658

Eine zuverlässige, ältere Person aus besserer Familie sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Offerten unter M. K. 288 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5589

Eine feinsbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, eine geübte, brave Kinderfrau suchen sofort und drei brave tüchtige Mädchen auf 15. März Stellen durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, P. r. 6653

Eine gebildete Frau sucht auf sofort oder später als Haushälterin, Kinderfrau oder sonst passende Stelle. Näheres bei Frau Mina Becker, Himmelgasse 1 in Mainz. 6656

Ein junges Fräulein im Alter von 24 Jahren, welches im Lehrfache geprüft ist, sowie französischen Unterricht und Klavier-Unterricht erteilen kann, sucht Stelle zu 2 bis 3 Kindern. Näh. Kirchgasse 31. 6726

Bauzeichner (practisch erfahrener Maurer) sucht Stellung als Bauaufseher oder Polier. Gef. Offerten unter H. W. 40 an die Exped. 6627
Ein zuverlässiger Herrschaftskutscher, der die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle a. gleich oder 1. April. R. Exp. 6742

Persoenen, die gesucht werden:

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin gesucht bei D. Stein, Langgasse 32. 6231

Verkäuferin.

Für ein feines Juwelen- und Goldwaarengeschäft wird ein geübtes Fräulein gesucht. Dieselbe findet bei hohem Salair angenehme und dauernde Stellung. Offerten sub T. 3853 an Rudolf Mosse in Köln erbeten. 42

Ladenfräulein

von hier, das im Einkauf bewandert, für ein hiesiges Geschäft gesucht. Näheres bei Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. (H. 6 030.) 23

Ein solides Ladenmädchen gesucht Dambachthal 1, Part. 6574
Für mein Putz-Geschäft suche für jetzt oder Ostern 1 bis 2 nette Mädchen in die Lehre.

Geschwister Blismann, Langgasse. 6021

Eine geübte Kleidermacherin ges. Schwalbacherstr. 79, II. 6599
Eine geübte Kleidermacherin kann dauernde Beschäftigung erhalten. Nur solche, welche gut und sauber arbeiten, mögen sich melden. Näh. Exped. 6672

Tüchtige Mäntelnäherin gesucht fürs ganze Jahr Friedrichstraße 9, Frontispize. 6675
Anst. Mädchen kön. d. Kleidermachen erf. Kirchhofsgasse 7. 6747

Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Mauritiusplatz 6, II. 6024

Geübte Drückerinnen und Ladirerinnen gesucht bei

Georg Pfaff,
Metalltappeln- und Stahl-Fabrik,
Dohheimerstraße 48c. 3201

Monatmädchen

oder Frau für Philippstraße 22, III r. 5651
Werbung am
Donnerstag den 10. März, Wellrichstraße 22, III r. 5651
Zu der Erziehung seines Kindes (2 Jahre alt) sucht ein
Wittwer eine Dame, nicht über 30 Jahre alt. Feiteres
Temperament und liebevolle Umsicht das Haupterfordernis.
Absolute Vertrauensstellung. Offerten mit Angabe des Lebens-
laufes und mit Photographie sub E. W. 14 in der Exped.
d. Bl. niederzulegen. 6531

Eine gefestete Person (auch Frau) wird zur Verpflegung
mehrerer Kinder, wovon das kleinste 5 Jahre alt ist, in ein
Geschäftshaus gesucht. Näh. Exped. 647

Gesucht Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein und Hotelpersonal durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6126

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich
kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche
als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 5015

Ein tüchtiges Mädchen zu Kindern gesucht
Louisenstraße 18, I. 6207

Ein sauberes, fleißiges Mädchen wird gesucht

Dohheimerstraße 3. 6194

Ein anständiges Mädchen, welches kochen und servieren kann,
für eine Restauration gesucht. Näh. Exped. 6532

Ein tüchtiges Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit gut
versteht, wird sofort gesucht Marktstraße 4, Parterre. 5939

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute
Zeugnisse besitzt, wird gesucht Moritzstraße 15, Part. r. 6644

Ein anständiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und
ein Theil der Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Nur solche
mit guten Zeugnissen mögen sich melden Vormittags oder Abends
Rheinstraße 67, Parterre. 6547

Ein fleißiges Mädchen für Küche und Haus-
arbeit gesucht Rheinstraße 21. 6329

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und

Handarbeit gründlich versteht, zum 15. März ge-
sucht große Burgstraße 10. 6546

Ein reinliches Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten
erfahren ist, in einen stillen Haushalt gesucht. Näh. Burg-
straße 2 im 2. Stock. 6463

Gesucht: 20-30 Mädchen, Zimmermädchen,

Kindermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen,
welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen
allein, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 6485

Gesucht

per sofort ein tüchtiges Mädchen für ein
14 Monate altes Kind und zur Verrichtung
von Hausarbeit. Näh. Kapellenstraße 45 b. Goldstein. 6683

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit übernimmt, gesucht Adolphsallee 32, Parterre. 6661

Ein einfaches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Näh.
Wilhelmstraße 30. 6655

Ein anständiges Zimmermädchen auf sofort gesucht
im „Hotel Schützenhof“. 6720

Ein reinliches Mädchen wird auf gleich oder später gesucht
Geisbergstraße 24. 6722

Gutes Herrschaftspersonal findet stets

Stellung durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6126

Für ein hochfeines Privat-Hotel in einem frequenten
Badeort wird ein tüchtiger, cautionsfähiger Geschäfts-
führer gesucht. Derselbe könnte eventuell auch die
Restauration auf eigene Rechnung führen gegen mäßige
Pacht. Offerten sub K. W. 19 an die Exped. 5901

Schneider gesucht Mauritiusplatz 3. 6200

Schneidergehilfe gesucht Kirchgasse 22. 6597

Ein Wochenschneider gesucht Göthestraße 4. 6678

Gärtnerbursche gesucht. Näh. Diebicherstraße 17. 5484

Für meine Buch- und Schreibmaterialien-
Handlung suche einen Lehrling.
5854 Hermann Schellenberg.

Lehrling aus guter Familie ges. v. d. General-Agentur d.
Feuerass. B. in Altona für die Reg.-Bezirke Wiesbaden, Coblenz
und Trier, Albrechtstraße 17. 5500

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich zum Eintritt
auf Ostern oder später einen

Lehrling,

sowie ein

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung und aus guter Familie.
Hermann Hertz. 3651

Zu ein hiesiges Engros- und Exportgeschäft
wird sofort oder zu Ostern ein Lehrling unter
den günstigsten Bedingungen gesucht. N. E. 6169

Für mein Wiesbadener Strumpf- und Tricot-
Waaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen

Lehrling und ein Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen.

W. Thomas, Webergasse 23. 6341

Lehrling mit guter Schulbildung sucht zu Ostern
C. Koch, Papierlager. 1315

Friseur-Lehrling kann bei mir eintreten und das Friseur-
Geschäft in seinem ganzen Umfange erlernen.

Hch. Knolle, Friseur, Grabenstraße 3. 5396

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Hch. Haas, Herrenschneider,

Webergasse 23, 1. Stock. 6616

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisen-
waaren-Handlung Hch. Adolf Weygandt, Ecke der
Weber- und Saalgasse. 3981

Ich suche einen wohlgezogenen, mit guten Vorkenntnissen ver-
sehenen Lehrling für meine Eisenwaaren-Handlung.

L. D. Jung, Langgasse 9. 2833

Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung für mein
Droguerie-, Material-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft.

Louis Schild, Langgasse 3. 6692

Glaserlehrling sucht L. Stahl, Nerostraße 16. 6689

Ein Glaserlehrling gesucht.

G. Nothnagel, Helenenstraße 12. 6723

Glaserlehrling sucht Ph. Moog, Steingasse 31. 6729

Einen Lehrlingen sucht

L. Weygandt, Michelsberg 8, 4443

Kupferschmied und Installateur.

Lehrling für ein Spengler- und Installations-
Geschäft gesucht.

Anton Weinbach, Webergasse 33. 5597

Einen Gärtnerlehrling sucht

A. Seibert, Walkmühlstraße 41. 6748

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 5976

Ein braver Junge für dauernde Stelle gesucht

Karlstraße 1, Parterre. 6449

Hausburschen

sucht

Bruno Schoof, Papier en gros,

Taunusstraße 39. 6711

Hausbursche wird gesucht Langgasse 23
im Laden. 6668

Ein Bursche zum Fahren gesucht Marktstraße 4. 6657

Ein Tagelöhner, der Gartenarbeit versteht, aufs ganze Jahr
gesucht Schwalbacherstraße 43. 6681

Ein Mann zu Feldarbeit gesucht Wellrichstraße 20. 6543

MEY's berühmte Stoffkragen.

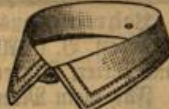
Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,

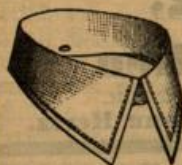


FRANKLIN
Dtstd. M. —.60.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.

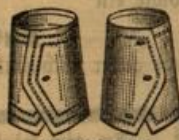


LINCOLN B
Dtstd. M. —.55.



HERZOG
Dtstd. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtstd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden:

101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,

W. Hillesheim, Kirchgasse 24,

Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,

oder direct vom

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Raffee.

roh und gebrannt, ohne Aufschlag so lange Vorrath reicht, zu alten Preisen, Zucker per Pfund 28 Pf.

6812 J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Meine Familie.*

Eine Blumengeschichte von Oscar Justinus.

Es war an einem recht frostigen Octobertage des vorigen Jahres — man hatte die Empfindung, als nähme die Sonne für ein Semester traurigen Abschied. Da kaufte ich mir sechs Hyacinthenzwiebeln und brachte sie, ein Symbolikum des scheidenden Herbstes und des kommenden Frühjahrs, in Papier gewickelt nach Hause. Nun sind Winter und Hyacinthen gekommen und seinen farblosen Blumen an der Fensterscheibe strecken meine Pfleglinge bald ihre farbenprächtigen mit sieghafter Laune entgegen. Ich freue mich schon darauf.

Erst freilich mochte ich nicht recht daran glauben, daß in diesen unscheinbaren Knollen so viel lebenswürdiges, duftiges Leben eingekernt schlummern solle, und der Name Zwiebel machte mich völlig mißtrauisch. Schon bei einer gewöhnlichen Zwiebel gehen mir die Augen über; wie viel mehr bei einer Hyacinthe, von der die griechischen Dichter so eine hübsche, aber traurige Legende erzählen. Apollo und Zephyrus begegneten sich in der gemeinsamen Zuneigung zu dem schönen Jüngling Hyacinthus; aus Eifersucht küßelte der sonst so friedfertige Abendwind dem arglosen jungen Mann die geworfene Diskussscheibe gegen sein Bodenhaupt und der Sonnengott verwandelte den todtten Freund in eine Blume, in deren Kelch er

* Nachdruck verboten.

seinen Traneruf „Al.“ einzeichnete. Denn „Al.“ bedeutete bei den alten Griechen etwa so viel als bei uns „O weh!“ Nun stimmt die Sache zwar nicht ganz, denn diese Schriftzeichen finden sich gar nicht in der Hyacinthe, sondern im Nittersporn und in der Schwertlilie. Aber so ein Bißchen Mythologie ist doch wunderschön und so habe ich mir meine sechs Hyacinthen ebenfalls metamorphosirt, aber natürlich nicht in schöne Jünglinge, sondern, unserem heutigen Geschmack entsprechend, in sechs junge Damen.

Cäcilie, Emilie, Grethe und Rätke, Bally und Auguste habe ich sie getauft und ich bilde mir ein — es wären meine sechs Töchter. „Sech's Töchter, kein Gelächter,“ sagt der Volksmund — aber das macht mir noch nicht bang. Einmal ist auch noch nicht Alles wahr, was der Volksmund sagt, und dann ist dabei doch sicher eines Vaters gedacht, der alle sechs zu ernähren, zu erziehen, zu beschützen, zu verheirathen und auszustatten hat. Von meinen sechs Hyacinthenkindern habe ich aber keinerlei Sorge zu erwarten — nichts, als Vergnügen. Und in der That — etwas Anspruchsloseres als so eine Hyacinthenzwiebel kann gar nicht gedacht werden. Sie brauchen nicht Licht noch Wärme, sie verlangen keine Pflege, keinen Klavierlehrer — sie verlangen weder zu essen noch zu —. Doch! Das ist ja das Einzige: jedes ein Glas Wasser, oben spitz und unten breit, von dem sie hin und wieder ein paar Tröpfchen abnippen, die man nach einigen Tagen stets von Neuem nachfüllt. Damit sind aber auch ihre kühnsten Wünsche befriedigt. So sind meine Töchter!

Fast sechszehn Wochen bin ich töchtergeegneter Vater, und jede Woche rechne ich, im Umgang mit ihnen, für ein Jahr. So hatte ich in den ersten drei, vier Jahren allerdings wenig Dank! Die Zwiebel blieb Zwiebel, und ich fing bereits an zu glauben, der Hyacinthenhändler hätte mich zum Narren gehalten. Aber dann — nun, mit dem fünften Jahre fängt ja auch ein Menschenkind erst an, sich bemerklich zu machen — begannen sie, sich zu strecken und zu dehnen, und seine weiße Fäserchen entsandten sie nach unten, und helle apfelgrüne Blätter brachen nach oben aus — aber nicht etwa gleichzeitig, wie auf Commando; o nein! Jedes Töchterchen hatte seine Individualität. Bald war Cäcilie, bald Rätke den anderen voran; bald überholten sie Emilie und Grethe in einer Nacht um ein großes Stück. Bally trieb zwei, drei kleine zu gleicher Zeit, und Auguste? sie gefällt mir nicht. Ihre Blätter zeigen eine heftige Rötze, und auf die Fasern nach unten scheint sie sich überhaupt nicht einlassen zu wollen. Es ist, als wären diese Fasern die Canäle, mittelst deren die jungen Seelen Eindruck auf Eindruck in sich saugen. Immer dichter strecken und drängen sie sich durcheinander in der kleinen Welt ihres Glashobens; aber je mehr sie in sich aufnehmen von dem was um sie lebt und weht, um so voller und saftgeschwellter treten die fleischigen Blätter empor und schieben sich auseinander und drehen sich in edler Rundung.

Da — eines Morgens — sind die Kinder zu Jungfrauen unerwartet herangereift! Gerührt — überrascht — und beischämt über die Fälle von Jugendbühnlichkeit — die hier, ohne sein Zutun, in seiner Familie heraufgestiegen, steht der Vater und will seinen Augen nicht trauen. Eben hatte Emilie durch Auseinanderfalten zweier Blätter erst den Einblick auf eine unbeholfene, formlose, grüne Knospe eröffnet, da blinzelt auch schon bei Bally eine blendend weiße Blüthenknospe lachend heraus, und bei Grethe und Rätke schoß ein lichtgrüner, fester Stengel, gekrönt von purpur- und azurfarbenen Köpfchen, blitzartig in die Höhe. Cäcilie aber entsandte schon Hyacinthenduft aus dem Glodenkelch amethystblauer Blüthen.

Ich komme mir vor, wie der Vater, dem seine Töchter, eh' er sich dessen so recht versehen, äppig in die schimmernden Ballkleider hineingeschossen sind. Sie strömen Duft und Schönheit aus, im strahlenden Ballsaal, in ihren strahlenden Toiletten — und strahlenden Gesichtern. Mit einem Gefühl von Stolz und Dankbarkeit, daß er sie so herrlich weit gebracht, steht der Herr Papa — es kann auch eine Mama sein — hinter ihnen, hält ihnen Shawl und Mantel, und im Innersten seines Innern erwacht etwas wie Empfindlichkeit, daß sich noch nicht die ganze Männerwelt in toto zu den Füßen der jungen Aufkümmlinge zu stürzen bereit und es flüstert erst ganz leise, dann immer vernehmlicher: Was nun! Und da bemerke ich noch recht zur Unzeit: Auguste, meine sechste Zwiebel, ist verunglückt. Ihre Blätter zeigen rostbraune Spizen — sie hat den Wettlauf mit den anderen Schwestern aufgegeben und — sie ist schon geblieben! — Wenn es nur nicht etwa den Geschwistern ebenso ginge! Oh nein! keine Angst. Vorläufig sind sie thaufreudig und blühen, als wollten das Blühen niemals enden. Schönen Blumen und schönen Mädchen — dies sei Euch besorgten Familienvätern zum Troste gesagt — blüht das Lebens Mai viel, viel öfter, als Schiller es gestattete. Seid Ihr diesmal mit unvorigem Bestande aus der Wintercampagne gegangen, pakt mit, in nächster Saison werden sechs ernste Freier Euer sechs lieblichen Blümchen Euch aus den Händen reißen.

Meister'scher Männergesang-Verein.

Heute Sonntag den 6. März Abends 8 Uhr:

Concert varié

im großen Saale des

„Hotel Victoria“.

Entrée: Herren 50 Pfg., Damen 30 Pfg.

NB. Während des Concertes wird auch gutes Bier, Wein verabreicht. 6710

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Sonntag, Nachmittags von 2 1/2 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

im Saale zum „Bierstadter Felsenkeller“ (Mitglied Gastwirth Höck). Unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Vereinsfreunde sind hierzu höflichst eingeladen. Der Vorstand. 94

NB. Gutes Glas Bier 12 Pfg.

Biebrich am Rhein.

Montag den 7. März c. Abends präcis 7 1/2 Uhr

im Saale des „Hôtel Belle vue“:

Künstler-Concert

unter gütiger Mitwirkung

von Frau Dr. Maria Wilhelmj (Sopran), der Herren Oscar Brückner, grossherzogl. Kammer-Virtuos und königl. Kammermusiker (Violoncello), Julius Müller, königl. Opernsänger (Bariton) und Adolf Herz (Pianoforte) aus Wiesbaden.

Ende des Concertes gegen 9 1/2 Uhr. Der letzte Zug der Taunusbahn, welche 2 Minuten vom Concertsaale entfernt ist, geht 9 Uhr 49 Minuten.

Reservirte Plätze à 3 Mark sind in der Musikalienhandlung der Herren Gebrüder Wolff, Wilhelmstrasse 30 dahier, zu haben. 6736



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Mittwoch den 9. März Abends 9 Uhr im Vereinslocale „Zum Mohren“:

Monats-Versammlung.

Der Vorstand. 147

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner verehrten Nachbarschaft, sowie dem geehrten Publikum theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mit dem Heutigen in meinem Hause Ecke der Adler- und Schachtstraße das von Herrn H. Burkhardt seit Jahren betriebene

Colonial-, Spirituosen- und Kurzwaaren-Geschäft

unter meiner Firma weiterführen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Abnehmer durch nur gute, reelle Waare und billige Bedienung in jeder Weise zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Joseph Knüttel,

Ecke der Adler- und Schachtstraße. 6771

Montag den 7. März Vormittags 10 Uhr läßt Johann Friedrich zu Meidenstadt 5 Stück Rindvieh, 2 Wagen und noch sonstige Ackergeräte versteigern. 6660



Corsetts,

nur beste Façon, sehr billig. Weiße Corsetts werden zu jedem Preise abgegeben.

Joseph Ullmann,

16 Kirchgasse 16

(vis-à-vis dem „Nonnenhof“). 6648

Concurs-Ausverkauf Chr. Begeré

betreffend.

Der

Waarenverkauf

findet in dieser Woche

Montag den 7. März,

Mittwoch den 9. und

Freitag den 11. März cr.

in den

Vormittagsstunden von 9—12 1/2 Uhr

im Geschäftslocale H. Burgstraße 9 dahier statt. Wiesbaden, den 6. März 1887.

Der Concurs-Verwalter:

Ebel, Justizrath. 204

Restaurations-Uebernahme

Römerberg 13.

Die vormals „Dietrich'sche Restauration“ habe ich am heutigen Tage übernommen.

Für gutes Bier, Wein u., Ia Apfelwein, sowie gute Speisen werde bestens Sorge tragen. Für Gesellschaften ist noch einige Tage in der Woche ein Vereinslocal zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Fritz Kreideweis. 6760

Michelsberg Zum Freischütz, Michelsberg No. 28. No. 28.

Heute Sonntag:

Militär-Streich-Quartett.

Anfang 4 Uhr. 6813

Gasthaus „Zum Anfer“.

Heute Sonntag: Frei-Concert. 6814

Frischen Salm

im Ausschnitt per Pfd. 1.70 Pfg. 6777

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Auszüge werden unter Garantie sehr billig besorgt, sowie das Verpacken von Glas, Porzellan u. s. w. Kleine Schwalbacherstraße 4. 6789

Eine große, fast neue Theke preiswürdig abzugeben Bahnhofstraße 5, 1 Stiege. 6772

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Juliane Scheurer,

geb. Schlosser,

sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 4. März 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Samstag Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, **Schwalbacherstraße 27**, auf dem alten Friedhofe statt. 6788

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin,

Marie,

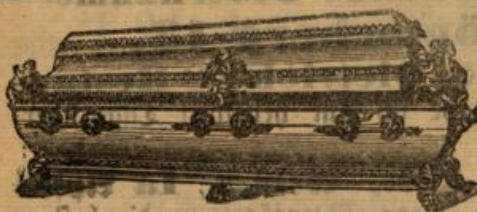
nach jahrelangem, schwerem Leiden am Freitag den 4. März Nachmittags sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Montag den 7. März Nachmittags 4 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Reybergasse 33**, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

6724

J. P. Maurer.



Grosses
LAGER
in
Holz- & Metall-
Särgen
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,

5673

1 Moritzstrasse 1.

Größtes und billigstes



Sarg-

Lager & -Fabrik

von

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metallsärge,
den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Särge von Mk. 130 an.

Metall-Särge " " 180 "

Gratis-Anfuhrung der Leichen mittelst Katafalk und 4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen. — Unentgeltliches Aufkleben der Leichen bei jeder Sarglieferung. 6672

Wegzugshalber

sofort billig zu verkaufen:

1 grüne Plüsch-Garnitur, 2 Sopha's, 2 ovale Tische, 1 kleiner, eiserner Cassenschrank, 1 Sessel, diverse Rohr-stühle, 2 Spiegel mit Goldrahmen zc. **Friedrichstraße 41, Parterre links.** 6749

1—2 Waggon g. Ruhdung zu verkaufen Geisbergstr. 11. 6283

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geliebte **Schneiderin** sucht noch einige Kundschaft außer dem Hause. Näh. **Karlstraße 3, Seitenbau links.** 6811

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. **Wellstr. 25, 5., II.** 6764

Köchinnen, fein- und gutbürgerliche, welche Hausarbeit übernehmen, **Hausmädchen, Mädchen für allein** empfiehlt das Bureau **Ries**, Marktstraße 12. 6758

Empfehle sogleich 1 Herrschaftsköchin, 1 feinsbürgerl. Köchin, Hotelzimmermädchen. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 6782

Hausmädchen, in aller Handarbeit gewandt, sucht Stelle. Näh. Marktstraße 12. 6757

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder auch zu Kindern. Näh. **Exped.** 6815

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, auch als Hausmädchen. Näh. **Adelheidstraße 50.** 6812

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen ein **gewandtes Mädchen** für unser Ladengeschäft. **Gebrüder Wollweber,**

Langgasse 32. 6806

Solide, fleißige Mädchen, im Kleidermachen bewandert, werden für dauernd gesucht. Näheres Expedition. 6798

Ein reinf. Monatmädchen gef. **Adelheidstraße 16, Bt.** 6754

Feinsbürgerliche und perfekte **Köchinnen, Mädchen für allein**, sowie Haus- und Küchenmädchen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 6769

Jüngere **Restaurationsköchin** sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 6769

Gesucht sogleich 1 bürgl. Köchin in e. Geschäftshaus, 1 bes. Hausmädchen, 1 Erzieherin (1 Bonne, Engländerin), 3 Mädchen als allein durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 6781

Kaffee- und Beistköchinnen, eine jüngere Weißzeugbeschieferin, welche Maschinennähen und stopfen kann, sowie Hotel-Zimmer- und Küchenmädchen sucht **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 6769

Tüchtige Herrschaftsköchin nach auswärts sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 6769

Gesucht ein Mädchen **Hellmundstraße 33, Parterre.** 6763

Ein **braves und starkes Mädchen**, evang., für alle häusl. Arbeit auf gleich gesucht **Behrstraße 4.** 6464

Ein **ordentliches Mädchen** gesucht **Wichelsberg 20, 2. Stock links.** 6773

Ein **brav. Mädchen** f. Hausarbeit gef. **Adlerstraße 1, Part.** 6807

Braves Mädchen gesucht **Häfnergasse 4.** 6809

Gesucht ein besseres Mädchen als Stütze der Hausfrau, Zimmer- und Hausmädchen, ein 2. Hausbursche und ein Kupferputzer durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 6761

Gesucht gegen hohen Lohn über 18 Mädchen durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 6770

Ein **einfaches Dienstmädchen** sofort gesucht **Hellmundstraße 20, 3. Stock.** 6755

Als **Behring** kann ein **braver Knabe** eintreten in der Buchdruckerei von **Hugo Hagen**, Friedrichstraße 14. 6786

Küfer-Behring gesucht **Markt-**

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht **Schulgasse 10.** 6775

Ein **Fuhrknecht** gesucht **Schwalbacherstraße 47.** 6796

Perfekte **Aleidermacherin** übernimmt Beschäftigung mit Maschine in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2. St. 6795

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein goldenes Medaillon in Buchform mit vier Photographien. Dem Wiederbringer eine Belohnung von 10 Mark Schwalbacherstraße 11 im Laden. 6606

Ein **Siegelring** am Mittwoch Abend verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Louisenstraße 3. 6717

Verloren wurde gestern zwischen 11 und 12 Uhr in der Wilhelmstraße eine auf **Filz gestickte Blume**. Um gütige Rückgabe wird gebeten im Stickeriegeschäft von **Specht**. 6801

Verloren am Donnerstag Abend ein **schwarzer Atlas-Fächer** mit großer, rothgestickter Blume von der Adolphsallee durch Kirch-, Lang- und Webergasse nach dem Theater. Gegen Belohnung abzugeben Mühlgasse 11, 2. Stock. 6733

Ein **Fächer** gefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei **F. Gottwald**, Kirchgasse 22. 6816

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: Ein Schein über eingelegte Spareinlagen beim Vorschuss-Verein, ein Unterhemd, ein schwarzes Chenille Tuch, ein goldenes Ketten, ein Damenjackchen, eine Schere, ein Pincenez, ein schwarzer Pelztragen, verschiedene Korallen, eine Pelzmütze, ein Stück Spitzenschawl, ein Stock, ein Täschchen mit Nähzeug, eine Pferdebede, ein Armband, ein Stahlzylinder, ein seidenes Tuch, ein Granat-Armband, ein Stück Ring, ein Portemonnaie mit Inhalt, eine schwarze Brosche, ein Fingerring, drei Silber, eine Granatbrosche, ein Paar Glace-Handschuhe, ein Notizbuch, ein Militärpaß für Johann Braun, eine Wurzelbürste, ein Korallenketten; als zugekauft: ein großer, schwarzer Hund, ein brauner Affenpinscher, ein schwarzer, glatthaariger Pinscher; als eingefangen: ein Kanarienvogel; als verloren: ein Portemonnaie mit 75 Mk., ein goldenes Medaillon, eine goldene Damenuhr, ein Portemonnaie mit 5 Mk., eine schwarze Hornorgnette, ein Portemonnaie mit 3 Mk., eine horbeaurfarbige Kapuze, eine Maskehaube, ein schwarzer Muff, ein silbernes Armband, ein Medaillon mit Bild, ein goldener Ring, ein Bäckchen mit Damen tragen und Goldtressen, eine silberne Cylinderuhr, ein Blausch-Arbeitsbeutel, ein Portemonnaie mit 25 Pf., ein Portemonnaie mit 11 Mk. 10 Pf., eine schwarzseidene Grabatte mit goldener Nadel; als entlaufen: ein brauner Dachshund, ein schwarzer Hund, ein kleiner, glatthaariger, englischer Pinscher.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Kapital-Anlage.

Haus, elegant, neu, in gesunder, freier Lage mit Garten zu verkaufen; dasselbe rentirt außer Salon, 3 Zimmer und Zubehör, sowie Abgaben frei noch 1700 Mark Ueberschuß. Offerten unter **Z. A. 1001** postlagernd Wiesbaden erbeten. 6708

Vortheilhaftes Anerbieten.

Ein feineres Geschäft prima Lage Wiesbadens, welches auch von einer Dame geführt werden kann, ist unter günstigen Bedingungen zu übertragen. Off. unt. **W. W. 50** an die Exped. 100 Mk. werden bis 1. Juli gesucht. Offerten unter **K. S.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6805

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesucht:

Freundlich möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, oder ein großes, Bel-Etage oder Hochparterre, nahe dem Curhaus, von einem Herrn auf 1. April dauernd zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preis unt. **R. L. 70** an die Exp. erbeten. 6687

Gesucht ein anständig möbliertes Zimmer per 1. April in der Nähe der Wilhelmstraße. Offerten mit Preisangabe unter **H. E. 22** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6663

Ein ganz einfach möbliertes Zimmer von einer ruhigen Dame sofort gesucht. Näh. Taunusstraße 27, 3. St. h. 6700

Es wird für ein sehr empfohlenes Ehepaar möglichst eine Gartenwohnung auf 1. April gesucht gegen Hausaufsicht und Hausarbeit. Näh. Frankfurterstraße 21. 5324

Ein kinderloses Ehepaar (Rentner) sucht Wohnung von 2 Zimmern und Küche in freier Lage per April. Näh. Exped. 6702

Angeworben:

Friedrichstraße 34 im Hinterhaus ist ein Dachlogis von 2 Mansarden an eine kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres Kirchgasse 29. 6730

Karlstraße 2, Bel-Etage, elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Näh. im Laden. 6685

Kellerstraße 5 2 abgeschl. Zimmer, Küche, Zubeh. z. vm. 6753

Louisenstraße 27 ist im Seitenbau eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 6556

Moritzstraße 48, St., eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. in der Werkstätte. 6627

Draniensstraße 1, Ecke der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf eleganten Zimmern, Küche, Speisekammer, drei Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 6541

Kl. Schwalbacherstraße 9 eine H. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. April c. zu verm. Näh. Michelsberg 28. 6573

Walramstraße 12, 1 St. l., 1 möbl. Zim. sof. bill. z. vm. 6535

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör (im 1. Stock links) auf 1. April zu vermieten Adlerstraße 17, 1 Stiege hoch bei **Eigenbrod**. 6673

Eine kleine Wohnung zu vermieten Mauergasse 11. 6725

Möbliertes Zimmer zu verm. Marktstraße 8, II f. 6539

Sofort oder später

zu vermieten: 3 große, 1 kleines Zimmer, Küche, Zubehör, 2. Etage, frei und lustig, gutes Haus, zu 800 Mark. Näh. Expedition. 6743

Gut möbliertes Zimmer mit Pension, 1 St. h., nahe dem Curpark, an eine Dame zu verm. Näh. Exped. 6784

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Michelsberg 15, I. 6746

Ein hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Lehrstr. 12. 6797

Ein schön möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich zu vermieten Draniensstraße 2, 2 St. h. 2203

Ein leeres Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres Steingasse 25, Parterre. 6799

Adlerstraße 29 ist eine Werkstätte, für Spengler u. geeignet, zu vermieten. 6719

Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstraße 3, 2. St. 6774

Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstraße 7. 6788

Zwei reinliche Arbeiter erhalten gutes Logis Röderstraße 22, Hinterhaus, Parterre links. 6745

2 reink. Arbeiter erhalten Logis Hellmundstraße 35, Part. 6800

Zwei reink. Arbeiter erhalten Logis Helenenstr. 6, Frontsp. 6794

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Bleichstraße 12, eine Stiege rechts. 6766

Vorzügl. Pension. Anschluß bei einer feinen Dame. Preis mäß. Näh. Elisabethenstr. 21, 2. St. 6808

Pension.

Ich suche zu meiner 10-13 jährigen Tochter noch ein gleich-alteriges Mädchen aus guter Familie, welches hier die Schule besucht, in die Familie aufzunehmen. Näheres gef. unter **C. H. 4** postlagernd Wiesbaden erbeten. 6667

Mein Damen-Mäntel-Lager

ist mit sämtlichen

Neuheiten der Saison

vollständig ausgestattet und bietet dasselbe eine **überraschend grosse Auswahl** in

Umhängen, Jaquets, Visites, Promenade-Mänteln, Regen-Mänteln und Kinder-Mänteln,

sowohl in einem **einfachen, soliden und geschmackvollen billigen** Genre, als besonders in **elegantem und feinen** Mänteln zu **sehr billigen** Preisen.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

6765

CONCORDIA, 6670

Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft Köln a. Rh.,
versichert gegen billige, feste, wie gegen dividendenberechtigte
Prämie. **Keine Nachzahlung.** Dividende (z. B. 25 und
27%) beginnt nach dem 2. Versicherungsjahre. **Der Reserve
und Landwehr angehörige Personen werden auch
gegen Kriegsgefahr versichert.** Zum Abschlusse von Ver-
sicherungen empfiehlt sich der Vertreter

Phil. Wendel, Hermannstrasse 4,
Haupt-Agent der Vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft
in Elberfeld und der „Rhenania“ in Köln (Unfall-Branche).

Ausverkauf.

**Elegante Polstermöbel, Garnituren,
Betten, Chaises-longues, woll. Decken,
Deckbetten, Blumenau, Kissen,
Gallerien**

werden wegen Räumung zu **bedeutend ermäßigten
Preisen** abgegeben, 6810

ferner ein großer Posten
englische crème Gardinen
in den neuesten, elegantesten Mustern

4 Häfnergasse 4.

**Kanarienvögel, gute Sänger, sowie Zuchtweibchen zu
verkaufen** Schwalbacherstrasse 55, Parterre rechts. 6783

Unterricht im Zuschneiden

und Einrichten sämtl. **Damen- und Kinderkleider** nach
dem amerikanisch-wissenschaftlichen System, anerkannt verein-
fachte aller Methoden, in 8-10 Tagen vollkommen zu erlernen.
Prospecte und nähere Auskunft in der alleinigen Hauptagentur
für wissenschaftliche Zuschneidekunst, **Grabenstrasse 28, II,**
von 1. April ab **Häfnergasse 7, Neubau 1. Etage.** 6762

Sonnenschirme

in unübertrefflich reicher Auswahl
empfiehlt die Schirmfabrik von
**Geschwister Brichta,
Langgasse 31.**

6751

Bringe meine **Gardinenwascherei und -Spannerei**
(weiß und crème) zu sehr billigen Preisen in empfehlende
Erinnerung. **M. Noll, Kirchhofsgasse 10.** 6802

Alle Arten **Mäntel, Jaquets und Umhänge** werden
neu angefertigt, sowie **alte** werden ausgebessert zu billigen
Preisen. **K. Meyrer, Steingasse 8, 2 St.** 6759

Wassersucht,heilbar durch
Hydrops-Essen.

In jedem Stadium sichere schnelle Heilung. Heilkur vollständig ausgeübt. Für sicheren Erfolg wird Garantie geleistet. Den Herren Ärzten zur Anwendung dringend empfohlen. Hüfte selbst da, wo bereits jede Hoffnung ausgegeben. Zur vollständigen Heilung genügen 1-2 Flaschen à M. 5.—. Verbandsflasche für Ärzte gratis. Arme werden berücksichtigt. Central-Depôt: Dr. Bödiker & Co., Hannover, Escherstrasse.

6752

Silberne Medaille

Amsterdam 1883. Antwerpen 1885.

H. von Gimborn

Emmerich a. Rh. und s'Heerenberg (Holland):

Apothekenbitter M. 1.20 und —.70 (Schutzmarke No. 99).

Bitter-Liquor M. 1.20 und —.70 Pf.

208

Carl Hack, Louisenstraße.

Ein Schieferdach

(9 Meter lang, 1,40 Meter breit) ist wegen Bau-

Veränderung zu verkaufen. Näh. bei

6731 Bouteiller & Koch, 13 Langgasse 13.

Junge, dänische Doggen,

Männchen, Pracht-Exemplare, zu ver-

kaufen bei

„Weißes Röschchen“, Gaustraße.

6704

Herzliche Bitte!

Der Gärtner Johann Sauter, für welchen wir vor Kurzem eine Sammlung freiwilliger Beiträge veranstalteten, um ihm den Versuch zu ermöglichen, sein in Folge Erkrankung entschwindendes Augenlicht wieder zurückzuerhalten, weist zu diesem Zwecke seit ca. 6 Wochen in Genua. Angegangen um eine gewissenhafte Auskunft über die bisherigen Erfolge der Cur vermittelte uns Sauter dieser Tage durch das Kaiserl. General-Consulat zu Genua folgendes: Die Cur habe bisher gute Erfolge gehabt. Er befände sich körperlich weit wohler, die Nervenzuckungen, die ihm früher so viele Beschwerden gemacht, hätten ganz aufgehört, und ein anderer Genuer Arzt, der außer Dr. Chaber und dessen Vertreter sein Auge vor 14 Tagen gesehen, habe, als er ihn wieder unteruchte, gesagt, das Auge sei weit reiner, so daß die Lichtstrahlen wohl bald würden eindringen können. Im übrigen behandle ihn nicht Dr. Chaber, dem die Praxis verboten worden sei, weil er sich nicht als Arzt ausweisen könne, sondern der approbierte Arzt Dr. Dupré, der Chaber's Methode unter dessen Aufsicht anwende. Dieser wolle ihm für 125 Lire die für 2 Monate nötigen Medicamente mitgeben. — Sauter beabsichtigt nun, die Heimreise anzutreten, und das deutsche General-Consulat in Genua hat die dafür erforderliche Summe als Rest der veranstalteten Sammlung von uns in Empfang genommen. Sauter hat nun noch eine größere Summe in Genua zu decken für Gasthofs-Schulden, Arzt-Honorar und Führerlohn. Außerdem ist die Beschaffung von 125 Frcs. für die oben erwähnten Medicamente selbstverständlich sehr erwünscht, damit die Cur hier fortgesetzt werden kann. Um nun das Unternehmen Sauter's, welcher in diesem Falle vorerit lediglich auf die Mithätigkeit seiner Mitmenschen angewiesen ist, zunächst ohne Rücksicht auf den Erfolg zu Ende führen zu helfen, erlauben wir uns hierdurch, uns abermals vertrauensvoll an die hochberzigten Gefinnungen unserer verehrlichen Leser zu wenden, und erklären uns bereit, ihm zugebacht Beiträge vorbehaltlich der Erhaltung öffentlicher Rechnungslegung anzunehmen und an Ort und Stelle gelangen zu lassen.

Wiesbaden, 22. Februar 1887.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Zur Kleidung armer Confirmanden habe ich bis jetzt empfangen: Von Dr. R. 5 M., Ung. 2 M., A. S. 1 M. Indem ich den gütigen Gebern dafür herzlich danke, bitte ich um weitere Gaben. Bickel, Pfarrer.

Weiter für arme Confirmanden von Herrn B. G. 20 M. und von N. N. 100 M. erhalten zu haben, beschneigt herzlichst dankend
Köhler, Dec.-Bew.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. März.

Geboren: Am 27. Febr., dem Bagenwärter Johann Fild e. S., N. Heinrich Valentin. — Am 24. Febr., dem Schreiner Theodor Kragmüller e. L., N. Elia Franziska. — Am 25. Febr., dem Geometer August Schlemmer e. L., N. Emma Bista. — Am 24. Febr., dem Tagelöhner Johann Reuter e. L., N. Luise Johanna. — Am 26. Febr., dem Accise-Aufscher Wilhelm Wolf e. L., e. unehel. L., N. Amalie Elisabeth. — Am 3. März, dem Schreinergehilfen Philipp Welbert e. L., N. Dorothea Catharine Luise.

Aufgehoben: Der Tüchergeselle Balthasar Berner von Raunthal im Rheingaukreise, wohnh. dahier, und die Wittwe des Decorationsmalers

Georg Hopp. Magdalene, geb. Altenkirch, von Aulhausen im Rheingaukreise, wohnh. dahier. — Der verw. Privatier Franz Baer von Eltville, wohnh. dahier, und die Wittve des Maurers Carl Simon, Christiane Susanne, geb. Himmel, von hier, wohnh. dahier. — Der Schreiner Wilhelm Adolf Rimbarth von Hambach im Untermainkreise, wohnh. dahier, und Caroline Elisabeth Boué von hier, wohnh. dahier. — Der Bergmann Georg Adolf Gekner von Bafenberg im Unterlahnkreise, wohnh. zu Bafenberg, und Anna Theresia Schönhuber von Bafenberg, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Berehelicht: Am 3. März, der Herrschaftsdienier Jacob Fräderl von Rhein-Dürkheim in Rheinbessen, wohnh. dahier, und Catharine Weisheimer von Weisshofen in Rheinbessen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. März, der Privatier Jacob Haas, alt 67 J. 10 M. 5 T. — Am 3. März, Marie, geb. Basser, Ehefrau des Tagelöhners Philipp Jung, alt 48 J. 6 M. 11 T. — Am 4. März, Juliane, geb. Schloffer, Ehefrau des Privatiers Johann Georg Schener, alt 78 J. 10 M. 2 T. — Am 4. März, der Fährer der 3. Compagnie Hessischen Fährer-Regiments No. 80 Leo Blüger von Oberaufungen, Kreises Kassel, alt 21 J. 11 M. 1 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 21. Febr., dem Gärtner Anton Juthit e. L. — Am 23. Febr., dem Barbier Johann Lauer e. L. — Am 23. Febr., dem Bäckermeister Wilhelm Marx e. L. — Am 25. Febr., dem Tagelöhner Christoph Scheib e. S. — Am 25. Febr., dem Tagelöhner Adolf Geis e. L. — Am 25. Febr., dem Wirth Adolf Schiedener e. L. — Am 26. Febr., dem Tagelöhner Bernhard Schnell e. S. — Am 27. Febr., dem Fabrikarbeiter Franz Baumgärtel e. L. — Am 1. März, dem Schreiner Albert Fröh Jwillinge, e. S. und e. L. — Berehelicht: Am 26. Febr., der Bäcker Conrad Reim von Bamberg im Königreich Bayern, wohnh. zu Wiesbaden, und Margarethe Jäschke von hier, seither dahier wohnh. — Am 2. März, der Tagelöhner Georg Zeitzner von Biber, Landkreis Wiesbaden, wohnh. dahier, und Marie Magdalene Bad von Kimburg, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 27. Febr., der Maurer Johann Conrad Noos, alt 66 J. — Am 1. März, der Tagelöhner Ludwig Heinrich Schröder, alt 21 J. — Am 1. März, der Tagelöhner Michael Gündling, alt 38 J. — Am 3. März, der Tagelöhner Ferdinand Wilhelm, alt 51 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 23. Febr., dem Gärtner Jacob Gotthardt zu Sonnenberg e. S., N. Alexander Paul. — Am 25. Febr., zu Sonnenberg e. unehel. L., N. Marie Caroline. — Aufgehoben: Der Tüchergeselle Louis August Roth von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Catharine Louise Friederike Kraft von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Catharine Louise Friederike Kraft von Biebrich, wohnh. daselbst.

Bierstadt. Geboren: Am 27. Febr., dem Schreiner Carl Maner e. L., N. Juliane. — Am 28. Febr., dem Landmann Philipp Vogel VIII. e. L., N. Pauline Wilhelmine. — Aufgehoben: Der Tüchler Louis August Roth von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Catharine Louise Friederike Kraft von hier, wohnh. dahier. — Der Landmann Ludwig Carl August Vogel, und Wilhelmine Louise Seulberger, Beide von hier und wohnh. dahier. — Berehelicht: Am 27. Febr., der Landmann Friedrich Ludwig Kaiser, und Louise Philippine Christiane Seulberger, Beide von hier und wohnh. dahier. — Gestorben: Am 27. Febr., der Landmann Heinrich Conrad Bierbrauer, alt 69 J. 7 M.

Angelkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Bist vom 5 März 1887.)

Herzfeld, Kfm.,	Frankfurt.	Kluthausen, Aachen.
Sponsel, Kfm.,	Hohenberg.	Wassener Hof:
Teschmacher, Kfm.,	Werden.	Wassener Hof:
Heller, Kfm.,	Ravensburg.	Wassener Hof:
Sussmann, Kfm.,	Stuttgart.	Wassener Hof:
Frommelt, Kfm.,	Frankfurt.	Wassener Hof:
Selleneit, Kfm.,	Ratibor.	Wassener Hof:
Bode, Med.-R. Dr.,	Bad Nauheim.	Wassener Hof:
Rose, Kfm.,	Berlin.	Wassener Hof:
Abrecht, Kfm.,	Pforzheim.	Wassener Hof:
Meiling, Rittmstr.,	Hofgelamar.	Wassener Hof:

Allesanal:
Hassenstein, Dr. med. m. Sohn, Gotha.

Hotel Daseh:
Fischer, Dr. med., Eltville.

Hotel Daseh:
Kullmann, Fbkb., Barmen.
Floch, Kfm., Mannheim.
Arnold, Fbkb., Reutlingen.

Hotel Daseh:
Mahlen, Kfm., Issum.
Schmidt, Kfm., Sonneberg.

Hotel Daseh:
Henning, Rent., Genf.
Nell Kfm., Köln.
Kohl, Kfm., Essen.

Hotel Daseh:
v. Banes, Kfm., Elberfeld.
Blank, Kfm., Essen.
Kling, Kfm., Köln.

Hotel Daseh:
Bieber, Kfm., Düsseldorf.
Järges, Kfm., Osberghausen.

Hotel Daseh:
Mitchell, Frl., England.
Hotel und Pension Quisisana:
Kummerle, Berlin.
Benthon, Frl., Berlin.
Schnabel, Frl., Berlin.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Aida“. Morgen Montag: Geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1, I, anmelden.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11—12 und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Ami (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Luisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6³⁰ und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse, Uhrmacher Walch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantenstrasse 1.

Fahrten-Pläne.

Kassauische Eisenbahn.

Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 6⁵⁵ 7²¹ 9⁵ 10⁵⁵ 11⁴⁰ 12⁵⁰
 2¹² 2⁴⁵ 3³⁰ 4⁵⁰ 5⁴⁰ 6⁴⁰ 7⁴³
 9⁵ 10¹⁰

Ankunft in Wiesbaden:
 7³⁴ 9⁵ 10⁴⁰ 11²¹ 12²² 1¹¹
 2³¹ 2⁴⁰ 3³² 4¹¹ 5²⁵ 5⁵⁷
 7³⁰ 8⁴⁷ 10⁵

* Nur bis Cassel. † Verbindung nach Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 7¹⁰ 10³² 10⁵⁵ 2³⁶ 3⁴⁷ 5¹⁷ 7⁵
 8⁵⁵

Ankunft in Wiesbaden:
 7³⁰ 9³⁰ 10⁵⁵ 11⁵⁴ 2²⁵ 5⁵⁴ 7⁵³
 9¹⁹

* Nur bis Rüdesheim. † Nur von Rüdesheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
 5⁴⁵ 7⁴⁰ 11⁵ 3⁵ 6⁴⁰

Ankunft in Wiesbaden:
 7¹⁴ 9⁵⁰ 12³⁹ 4³⁹ 6³⁹

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:
 8²⁹ 12⁶ 3⁵¹ 7²⁹

Ankunft in Niedernhausen:
 9¹⁶ 11⁵⁸ 3⁴⁷ 6¹⁶

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):
 7¹⁰ 10³⁸ 12¹⁸ 2³⁵ 4⁴⁰ 6¹⁵ 7³⁸
 10³⁰ (Sonntags bis Niedernhausen.)

Ankunft in Höchst:
 7¹⁸ 10² 12⁴⁴ 4³⁸ 9⁴

Abfahrt von Höchst:
 7³⁵ 11¹³ 2⁵⁷ 3³⁸ 7⁵⁹ 10³⁷

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
 6⁴⁰ 7³⁷ 10²⁴ 1⁶ 2⁹ 4⁵⁵ 6²¹

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:
 8³ 10⁴⁵ 2³⁴ 7⁵

Ankunft in Simbürg:
 9³³ 11¹¹ 4⁵⁵ 8³⁰

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 4. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	765.6	763.3	761.8	763.6
Thermometer (Celsius)	-0.7	+8.9	+3.1	+3.6
Dampfspannung (Millimeter)	3.8	5.5	5.2	4.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	65	91	81
Windrichtung u. Windstärke	N.W. Stille.	S.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	thw. heiter.	böf. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Reif, Frühe Nebel.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 4. März 1887.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf.	Amsterdam 168.35 bz.
Goldgulden . . . 9 . . . 59	London 20.410 bz.
20 Frsch.-Stücke . . . 16 . . . 14	Paris 80.40—35—40 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 35	Wien 159.5 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 69	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* **Zum neunzigsten Geburtstage des Kaisers** haben nun auch die Studirenden der Berliner Kunst-Akademie endgültig ihre Beschlüsse gefasst und sind eifrig am Werke, die beabsichtigten Festlichkeiten vorzubereiten. Zunächst veranstalten sie einen eigenen Commers, der am Sonnabend den 19. März abgehalten wird. Sodann befehligen sie sich an dem großen Fackelzuge aller Hochschulen Deutschlands, welcher am Vorabend des Geburtstages stattfindet. Den Akademikern wird sich bei dem Fackelzuge das Kunstgewerbe-Museum mit seinen Chargirten anschließen. Auch an der festlichen Aufahrt am Vormittag des 22. März, an dem musikalischen Frühglocken und den übrigen Veranstaltungen in der Roll's Etablissement nehmen die Akademiker Theil. Außerdem wollen sie eine Adresse überreichen. Zu diesem Behufe hat sich die Berliner Kunst-Akademie mit den Schweizer-Anstalten von München, Leipzig, Breslau, Weimar, Genua, Frankfurt a. M. zusammengethan; jede derselben wird eine eigene Adresse herstellen, die aber dann in einer gemeinschaftlichen, kostbar in Leder gearbeiteten Mappe vereinigt werden. Der Entwurf zu dieser Mappe rührt von der Hand des Malers Emil Bopp, während ein Schüler von Prof. Schaper, der Bildhauer Dietrich, das kunstfertige, aber mühsame Ausschmücken in Leder übernommen hat. Die Adresse der Berliner Kunst-Akademie wird von dem Maler Hanezog auf Pergament in Aquarellfarben ausgeführt. — Die Beteiligungen an den feierlichen Festlichkeiten, namentlich an Commers und Fackelzug, übertrifft alle Erwartungen; die Anmeldungen der auswärtigen Corporationen gehen so zahlreich ein, daß von der Ausgabe von Zuschauer-Billets völlig Abstand genommen worden ist.

* **Reichstag.** Die am Freitag vorgenommene Wahl des Präsidiums vollzog sich wie folgt: Abgegeben wurden 285 Zettel, von welchen 99 unterschrieben sind. Abg. Wedell-Biesdorf (Cons.) ist mit 184 Stimmen gewählt und nimmt dankend an. Zum ersten Vicepräsidenten wird Abg. Buhl (N.) mit 172 Stimmen gewählt, für Abg. Freiherrn v. Frankenstein (C.) werden 104 Zettel abgegeben. Zum zweiten Vicepräsidenten wird Abg. Freiherr v. Hertling (Centrum) mit 172 Stimmen gewählt, 94 Zettel sind unbeschrieben. v. Hertling erklärt, er könne die Wahl nicht annehmen, weil seiner Partei die Stelle des ersten Vicepräsidenten gebührt hätte. Hierauf wurde Abg. v. Unruh-Bornitz (Cons.) mit 169 Stimmen zum zweiten Vicepräsidenten gewählt. 67 weiße Zettel wurden abgegeben. Die Schriftführer wurden mit Acclamation gewählt. Nächste Sitzung Montag (Militärvorlage).

An Vorlagen sind beim Reichstag eingegangen: 1) Gesekentwurf, betr. die Fürsorge für die Wittwen und Waisen von Angehörigen des Reichsheeres und der Marine; 2) Gesekentwurf, betr. den Verkehr mit Kunsthutten; 3) Gesekentwurf, betr. Abänderungen des Reichsbeamten-Gesetzes vom 31. März 1873; 4) Gesekentwurf, betr. die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen; 5) die Darlegung der Anordnungen, welche von der preussischen und bessischen Regierung auf Grund des §. 28 des Socialistengesetzes unter dem 14. bezw. 11. Februar 1887 getroffen worden sind.

* **Landtag.** Das Abgeordnetenhaus hat in der Freitagssitzung das Gesetz betr. die landwirthschaftliche Unfallversicherung in zweiter Lesung nach den Beschlüssen der Commission angenommen. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch statt.

* **Der Unterrichtsminister** hat auf ein ihm amtlich ausgesprochenes Gesuch, daß die Leiter von Volks- und Bürgerschulen den Titel als Rector führen dürfen, erwidert, daß er dem Gesuche gern, jedoch unter der Bedingung entspreche, bei eintretenden Erledigungen nur solche Lehrer in die ersten leitenden Stellen zu berufen, welche die Prüfung als Rectoren von Schulen ohne fremdsprachlichen Unterricht bestanden haben.

△ **Lehrlingswesen in der Eisenbahnwerkstätte.** Aus Witten, 4. März, wird uns geschrieben: „Die hiesige Eisenbahn-Hauptwerkstätte, das größte derartige Etablissement Deutschlands, hat sich eines vorzüglich

organisirten Lehrlingswesens zu erfreuen, so daß wiederholt auch auswärtige Regierungen über diese Organisation sich zu informiren Veranlassung genommen haben. So wollten auch heute der Staatsrath von Wittich und der Baurath Griebel aus Gotha hier, um im Auftrage der herzoglichen Regierung von Sachsen-Coburg-Gotha einen Einblick in das Lehrlingswesen der genannten Werkstätte zu thun. Die herzogliche Regierung beabsichtigt nämlich, auf ihre Kosten eine Anzahl von Lehrlingen in der Wittener Werkstätte auszubilden zu lassen. Dieselben werden demnächst hier eintreffen. Herr v. Wittich und Herr Griebel zeigten sich von dem in der hiesigen Werkstätte Gesehenen auf das Höchste befriedigt und wohnen schließlich auch noch einer Uebung der Werkstätten-Feuerwehr-Abtheilung bei.

* **Aus Bulgarien** ist zu berichten, daß nicht bloß in Silistria, sondern auch in Rustschuk eine aufständische Bewegung stattgefunden hat, welche aber bald unterdrückt wurde. Die daran beteiligten Officiere sind entweder getödtet oder gefangen. Die Insurgenten versuchten, sich in Boeten zu retten; es wurde aber auf sie geschossen und ein Kanonenboot verhinderte die weitere Flucht. Die Regierung in Sofia machte durch Anschlag bekannt, die Ordnung in Silistria und Rustschuk sei hergestellt. Die Regierung habe Namens der Regentenschaft und der Einwohner von Rustschuk die Milizen beglückwünscht. Die Führer der Opposition hätten die Absicht verrathen, in Sofia Unruhen zu erregen; die Polizei sei deshalb eingeschritten. Die Urheber des Complots seien verhaftet und die gerichtliche Untersuchung bereits im Gange. Bei dem Aufstand in Rustschuk sind auch zwei Deutsche aus Zufall im Straßenkampf, der am 3. März von früh Morgens bis Abends dauerte, erschossen worden.

Vermischtes.

* **It der Mehlsatz zur Wurst strafbar oder nicht?** Die Wichtigkeit dieser die Fleischer und nicht minder das konsumirende Publikum in hohem Maße interessirende Frage, welche bereits vielfach die Gerichte und das Reichsgericht beschäftigt hat, hat die Redaction der „Allgemeinen Fleischzeitung“ in Berlin veranlaßt, das Kaiserliche Reichs-Gesundheitsamt um Mittheilung darüber zu ersuchen: ersücht ob der Mehlsatz bei der Wurstfabrikation zulässig ist, und ferner, welchen Mehlsatz das Reichs-Gesundheitsamt für zulässig erachtet. Das Kaiserliche Reichs-Gesundheitsamt hat diesem Ersuchen in dankenswerther Weise entsprochen und dieser Lage mitgetheilt, daß dieselbe nach der gegenwärtigen Lage der Gesetzgebung nicht dazu berufen ist, eine für die Gerichte maßgebende Entscheidung darüber zu treffen, ob und eventuell bis zu welcher Grenze der Zusatz von Mehl bei der Bearbeitung von Wurst zulässig ist. Hierüber haben vielmehr die Gerichte auf Grund der §§. 10 und folgender des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, vom 14. Mai 1879 selbstständig zu entscheiden. Das Reichs-Gesundheitsamt ist daher der Ansicht, „daß es auf die Geschäftsgebräuche bei der Herstellung von Würsten einzelner Gattungen ankommt, welche am Verkaufs- oder Herkunftsorte der Waare im reellen Verkehr üblich sind“. Eine allgemein gültige Entscheidung kann für einzelne Orte oder Bezirke nur durch Polizei-Verordnung oder Landesgesetz des betreffenden Bundesstaates, für das ganze Reich nur durch Reichsgesetz getroffen werden.

* **Allerhand Gedankenlosigkeiten.** Einem Buche Runo Stommel's „Bunte Blätter aus dem Geistesleben der Gegenwart“ entnehmen wir folgende Stilblüthen: Wer einen Hund herrenlos herumlaufen läßt, der wird mit 2 Mark bestraft und nach einigen Tagen getödtet (Gemeindebehörde im Amt Bretten, 1876). — Der Oberamts-Thierarzt zu Rottensburg theilt im dortigen „Reclarboten“ 1875 eine Uebersicht seiner fleischschauerlichen Thätigkeit mit und schließt mit der schrecklichen Kunde: Von hiesigen Bürgern mußten als an unheilbaren Krankheiten 1 Ochse, 25 Kühe, 1 Hund geschlachtet werden. — Der Stadtrath von Annaberg machte 1856 bekannt: ... daß die der Stadt zugehörige Garfackengerechtigkeit verpachtet werden soll, welche die Vergnügen gewährt, Gäste zu setzen, zu speisen, zu beherbergen, zu schlachten und Wirthschaft zu treiben. — Heute wurde am hiesigen Rathhaus der schwarze Rasten, wozu künftig die Verlobten in gesetzmäßiger Weise aufgezogen werden müssen, befestigt. „Bapenburger Zeitung.“ 1874. — Die „Erfener Zeitung“ vom 6. August 1871 stellt den Bau einer festen Rheinbrücke über die Weser bei Minden in Aussicht. — Der „Dortmunder Anzeiger“ schreibt 1868: Am 25. v. Mts. wurde der in der Polakenstraße hier wohnende Anstreicher Heinrich Weinhaus, ein notorischer Trunkenbold, auf seinem Hausboden erhängt gefunden. Derselbe hatte in letzterer Zeit schon vielfach derartige Excesse begangen. Also ein Selbstmörder im Rückfall. — In einem Nekrolog auf die Schauspielerin Ernestine Wegner schreibt die „National-Zeitung“ 1883: „Nicht der Lebenden, wie wir hoffen, nur der Todten können wir den Kranz auf den Sarg legen.“

* **Ein schnelles Geschenk.** Der Marquis v. Worel in Paris hat dem Prinzen von Wales zu dessen Geburtstag ein interessantes Messer zum Geschenk gemacht. Dasselbe, ein Kunstwerk von Tourou in Paris, hat eine Schale von Schildplatt und zählt nicht weniger als 194 Rlingen! Das erste Exemplar dieses kunstvoll gearbeiteten Messers wurde für den Grafen O'Connor, Abkömmling der Könige Irlands, angefertigt. Herr Gambetta war der Eigenthümer eines anderen Exemplares, welches jedoch um einige Rlingen weniger zählte. — Sonst glaubte man, ein Messer eigne sich nicht zum Geschenk, weil es „die Freundschaft zerschneide“; der Marquis v. Worel scheint diesen Aberglauben nicht zu theilen.

* **Ein neues Mittel gegen das Asthma** ist der „Post“ zufolge aufgefunden, auf das hinzuweisen schon aus dem Grunde wohl angezeigt sein dürfte, als Professor Dr. See in Paris in einer Sitzung der

dortigen Akademie der Wissenschaften dafür eingetreten ist. Dazu kommt, daß, wenn die Behauptungen des Genannten sich als richtig erweisen sollten, in dem Pyridin, so heißt der Stoff, ein Mittel gegeben wäre, das den Tausenden, die von jenem qualvollen Leiden befallen sind, wenn nicht vollständige Befreiung davon, so doch nachhaltige und energische Linderung bringen würde. Wie Professor See erklärt, werde das Pyridin, eine farblose Flüssigkeit von scharfem, durchdringendem Geruch, inhalirt, und seine Absorption erfolge fast unmittelbar. Die Wirkung sei die, daß die Respiration frei und leicht werde und der „Luft hunger“ weniger gebieterisch sich geltend mache. Das Herz bleibe ruhig und regelmäßig, der Puls behalte seinen Rhythmus und seine Stärke. Der Gebrauch des Pyridins verursache keine Unannehmlichkeiten, während sein Einfluß innerhalb einer gewissen Zeit bestehen bleibe. Professor Dr. See ist dann zu folgenden Schlussfolgerungen gelangt: 1) Das Pyridin ist das sicherste Heilmittel des Asthma's, wie es überhaupt das beste Palliativmittel dagegen ist; 2) den Morphin-Injectionen ist es jedenfalls vorzuziehen.

* **Ein unfolgsames „Kind“.** Vor dem Volksrichter Mr. Manafy in London erschien vor einigen Tagen die 102 Jahre alte Ann Hawsch und erzählte, daß ihre 64jährige Tochter Nellie Hawsch, die ihr Leben lang noch keinen Tag von ihr entfernt gewesen sei, in der letzten Woche verführt durch leichtfertige Gesellschaft, auf das Land zu einem Feste gegangen und seitdem nicht zurückgekehrt sei. Vor Zorn bebend, sagte die Frau: „Ich bestehe auf der gerichtlichen Bestrafung des unfolgsamen Kindes.“ Der Richter klopfte der Alten liebevoll auf die Schulter: „Nehmen Sie das Richteramt selbst und seien Sie nicht hart gegen Ihr Töchterchen.“ Sie wissen: „Jugend hat keine Tugend.“

* **Der Venus von Milo** ist es schon oft passiert, daß sie von Kunstverständigen zweiter Güte für zerbrochen gehalten wurde; das Schönste aber diesbezüglich passirte jüngst in Amerika. Wie die San Francisco-Post berichtet, verschrüb sich kürzlich ein dortiger reicher Minenbesitzer eine Statue der Venus von Milo aus Florenz. Alle dieselbe an Ort und Stelle eingetroffen, fühlte sich der Kunstmann veranlaßt, die „Central-Pacific-Eisenbahn-Company“ wegen „Verfälschung eines Kunstwerkes“ zu verklagen und wurde ihm auch, was der ganzen Affaire die Krone aufsetzte, von einer diesbezüglichen Jury eine bedeutende Summe als Schadenersatz zugesprochen.

* **600 Personen ertrunken.** Eine aus San Francisco soeben einlangende Depesche meldet, daß ein mit chinesischen Auswanderern besetztes Schiff auf dem Wege nach Siam zu Grunde gegangen ist. In Folge der jüngst in Kraft getretenen Chinesen-Bill, welche die Einwanderung von Chinesen in die Union einschränkt, haben sich aus San Francisco, dem Hauptstich der Chinesen in Amerika, allein über zwölftausend Chinesen des Reiches der Mitte nach ihrer Heimath zurückgegeben, um im eigenen Lande ihr Glück zu versuchen. Sechshundert hiervon wollten sich nach Siam wenden und schifften sich in Hai-Noi auf einer chinesischen Barke ein. Auf dem Wege erlachte einer der gefährlichsten Wirbelstürme das Schiff, das dem eisernen Elemente nicht Stand halten konnte und zu Grunde ging. Von den 600 Chinesen, die an Bord waren, konnten nur 6 Personen gerettet werden. Im Chinesenquartier von San Francisco herrscht in Folge dieser Katastrophe große Trauer.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 7. bis incl. 13. März. (Mitgetheilt von Brasch & Nothenken, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 7.: Albatros, Antwerpen-Benang-Singapore-Hongkong-Shanghai. Dienstag den 8.: „Gellert“, Havre-New-York; „Cin of Chester“, Liverpool-New-York; „Cephalonia“, Liverpool-Boston. Mittwoch den 9.: „Britannic“, Liverpool-New-York; „Trave“, Bremen-New-York; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Hermann“, Bremen-Baltimore; „Preußen“, Bremen-Colombo-Singapore-Hongkong-Shanghai-Yokohama; „Yarra“, Marseille-Madagascar-Sansibar; „Glancus“, Liverpool-Benang-Singapore-Hongkong-Shanghai; „Edwarbo“, Liverpool-Havanna-Matanzas-Santiago de Cuba-Genuevego; „Aena“, Southampton-Bernambuco-Bahia-Rio-Montevideo-Buenos-Ayres. Donnerstag den 10.: „Norangi“, London-Neuseeland; „Oregon“, Liverpool-Halifax-Portland; „Moor“, Southampton-Cap-Colome; „Ohio“, Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Rehweber“, Hamburg-Montevideo-Buenos-Ayres; „San Ignacio de Loyola“, Liverpool-Manilla-Moilo-Singapore; „Ludgate Hill“, London-New-York; „Orator“, Liverpool-Bernambuco; „Noelle“, Southampton-Britisch-Indien; „Sural“, London-Bombay; „Mirzapore“, London-Colombo-Madras-Calcutta. Freitag den 11.: „American“, Liverpool-Barbados-Trinidad-La Guayra-St. Cabello; „Rome“, London-Colombo-Abelaide-Melbourne-Sidney. Samstag den 12.: „La Champagne“, Havre-New-York; „Serbia“, Liverpool-New-York; „Bisconfin“, Liverpool-New-York; „B. Galand“, Rotterdam-New-York; „Fulda“, Bremen-New-York; „Glan Macpherson“, Glasgow-Colombo-Madras-Calcutta. Sonntag den 13.: „Djemnah“, Marseille-Colombo-Madras-Calcutta.

* **Profaische Auslegung.** Lehrer: „Hier, im fünften Gesang von „Hermann und Dorothea“ steht vom Wirtze: „... und that bedeutend den Mund auf.“ Wie ist das zu verstehen?“ — Schüler: „Der Wirtze mußte wahrscheinlich gähnen!“

Räthsel.

Räthelt das Wort mit lieblichem Blicke, so klopft das Herz Dir; Bürnt es, so wird es zu dem, was es Dir rückwärts verräth.

Auflösung des Räthfels in No. 49: Gericht.